

POLIZEI REPORT

G 43095
ISSN 1433-0164

Nr. 117 · März 2026

TARIFVERHANDLUNGEN 2026



SCHWIERIGE ZEITEN - HARTE VERHANDLUNGEN !

Bezirksgruppe Nordhessen in der Gewerkschaft der Polizei
und der PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN

POLIZEI REPORT

LIEBE KOLLEGINNEN,
LIEBE KOLLEGEN,



Tobias Fenner

Ich möchte dieses Vorwort nutzen, um mich all jenen Kolleginnen und Kollegen vorzustellen, die mich bislang noch nicht persönlich kennen. Mein Name ist Tobias Fenner, ich bin 40 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder im Alter von 5 und 6 Jahren. Ich bin als „EDV-Spezialist“ in der Kriminaltechnik (KT501) ehemals (ZK50) beschäftigt. Seit dem vergangenen Herbst darf ich das Vertrauen unserer Mitglieder als stellvertretender Vorsitzender der GdP-Bezirksgruppe Nordhessen genießen. In dieser Funktion liegt mein besonderer Schwerpunkt auf der Tarifarbeit, einem Themenfeld, das mir seit vielen Jahren besonders am Herzen liegt und in dem ich mich in der Kreisgruppe Kassel, im Landesbezirksvorstand sowie als Vertreter im Hauptpersonalrat der Polizei intensiv einbringe.

Während ich diese Zeilen schreibe, läuft in Hessen die größte Polizeireform seit rund 20 Jahren. Die Projekte P25 und S25 befinden sich mitten in der Umsetzung und betreffen nahezu alle Kolleginnen und Kollegen der hessischen Polizei – fachlich, organisatorisch und im täglichen Dienstbetrieb. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen fragen sich, wo sie

Vorwort	3
Aufruf zum Warnstreik Tarifrunde 2026	4
Auf einen Kaffee bei einem Jubilar	5
Verletzte Kollegen werden im Stich gelassen	7
Manchmal ist weniger mehr wert	8
1.000 Follower auf Instagram	10
Für den guten Zweck	10
Auf den Spuren der eigenen Dienstzeit	11
Nachwuchs der Blaulichtfamilie	12
Gesundheit dauerhaft pachten	12
Waffenverbotszonen – wie schreitet man ein?	12
Hoch im Norden	15
Wer ist „Fuxi“?	16
Wenn Spiegelbilder schmerzen, kann Kunst heilen	17
Was kommt, wenn ich nicht mehr bin?	18
Von Silber bis Platin	18
Vom Boomer zum Zoomer	20
GdP-Sternverleihung 2024 an Mario Barth – eine Nachlese	20
Vom Sandkorn zur Christbaumkugel	22
Kommt zu uns	23
Einladung zur JHV der KG Kassel	24
Weitere starke Kooperationspartner	25
Willkommen bei den „Spanschlauchbiedeln“	26
Einsatzmeldung – Nachwuchs gesichert	27
Die Kugel rollte wieder	27
Auf zu neuen Ufern	29
Mit Zuversicht und Engagement ins Jahr 2026	30
Kinder-Malwettbewerb	30
Weihnachtskonzerte im Jubiläumsjahr	31
Schutzraum im Wandel der Zeit	32
Personalnachrichten, Terminkalender	34

Titelbild: Carsten Maier

zukünftig arbeiten oder wie ihre Karriere aussehen wird. Diese tiefgreifenden Veränderungsprozesse verlangen Orientierung, Information und Verlässlichkeit – auch mit Blick auf die tariflichen und finanziellen Rahmenbedingungen, die unsere Arbeit tragen.

Zum 31.01.2026 ist der aktuelle hessische Tarifvertrag ausgelaufen. Während im Bereich Bund und Kommunen bereits ein Abschluss erreicht werden konnte,

verhandeln derzeit alle übrigen Bundesländer im Rahmen des TV-L – mit Ausnahme von Hessen. Leider blieb auch die zweite TV-L-Verhandlungsrunde ohne greifbares Angebot der Arbeitgeberseite, so dass immer noch keine Einigung erzielt wurde.

Dieses Verhalten und die Äußerungen von politisch Verantwortlichen lassen erahnen, wie anspruchsvoll die Tarifrunde in Hessen dieses Jahr werden wird.

GdP-Aktuell

Aufruf zum Warnstreik der Beschäftigten in der Polizei und Teilnahme an der Demo in Kassel **Tarifrunde 2026** **Dienstag, den 24. März 2026**

Am Dienstag, dem 24.03.2026, gehen die Beschäftigten des Landes Hessen gemeinsam mit weiteren DGB-Gewerkschaften in Kassel auf die Straße um Nachdruck in die 2. Runde der Tarifverhandlungen zu bringen, in denen noch kein Angebot der Arbeitgeberseite in Hessen vorliegt.

Lasst uns gemeinsam (Angestellte und Beamte) für unsere Rechte kämpfen! Ich zähle auf Euch!

**Treffpunkt: 10:00 Uhr Steinweg 2, Platz vor Naturkundemuseum –
Marsch zum Kulturbahnhof**

Ende: Kundgebung am Kulturbahnhof Kassel

Die Beamtinnen und Beamten sowie Pensionäre bitte ich, ihre Freizeit für den Kampf zu investieren und uns ebenfalls zu begleiten.

Nur gemeinsam werden wir auch hier Erfolge erringen können
Weitere Infos erhaltet Ihr bei Stefan Rüppel.



Stefan Rüppel
Vorsitzender



Erschwerend kommt hinzu, dass die haushaltspolitische Lage in vielen Ländern angespannt ist. Gleichzeitig hat das Bundesverfassungsgericht die bisherige Beamtenbesoldung in mehreren Punkten als verfassungswidrig eingestuft. Diese Gemengelage erzeugt zusätzlichen finanziellen Druck – auch auf Hessen – und lässt uns mit Sorge auf die anstehenden Verhandlungen blicken.

Am 27.02.2026 beginnen bei uns in Hessen die Tarifverhandlungen. Unsere Tarifkommission wird selbstverständlich zum Auftakt in Wiesbaden persönlich vor Ort vertreten sein. Wie in vielen Runden zuvor wird auch in diesem Jahr erwartet, dass sich ein späterer TV-H-Abschluss am Ergebnis der Tarifgemeinschaft deutscher

Länder (TdL) orientieren wird. Ein finaler Abschluss der hessischen Verhandlungen wird derzeit für den 26. oder 27. März 2026 erwartet.

Unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen ist es deshalb wichtiger denn je, dass wir bei den anstehenden Warnstreiks eine hohe, sichtbare und geschlossene Präsenz unserer Mitglieder auf die Straße bringen. Jede Teilnahme stärkt unsere Position am Verhandlungstisch. Neben den Tarifbeschäftigten kommt dabei vor allem unseren verbeamteten Kolleginnen und Kollegen eine entscheidende Rolle zu: Wir bitten euch ausdrücklich, eure Freizeit zu nutzen, um an den Kundgebungen, Demonstrationen und Aktionen teilzunehmen und so ein

starkes Zeichen der Solidarität zu setzen. Ebenso rufen wir unsere Rentnerinnen, Rentner sowie Pensionärinnen und Pensionäre auf, uns aktiv zu unterstützen. Nur wenn wir alle gemeinsam auftreten – Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie unsere Ruhestandskolleginnen und -kollegen – können wir den nötigen Druck aufbauen, um ein faires Ergebnis für alle zu erreichen. ■

Mit kollegialen Grüßen
Tobias Fenner
Stellv. Vorsitzender der
Bezirksgruppe Nordhessen

AUF EINEN KAFFEE BEI EINEM JUBILAR

INTERESSANTE BEGEGNUNG MIT EINEM „ALTEN HASEN“

Die Kreisgruppe Kassel konnte im November des vergangenen Jahres den ehemaligen Kollegen Dieter Hildebrandt für 60 Jahre Mitgliedschaft in der GdP ehren.

Jubilare haben viel zu erzählen, daher besuchte ich Dieter im neuen Jahr einmal in seinem Privathaus in Immenhausen. Ich wurde sehr freundlich von ihm und seiner Ehefrau empfangen. Bei einer Tasse Kaffee kamen wir schnell ins Plaudern. Man merkt, dass Dieter seinen Beruf gelebt hat und er gerne Klartext redet.

Dieter, inzwischen stolze 84 Jahre alt, bezeichnet sich selbst seit seiner Jugend ein politischer Mensch zu sein und verfolgt bis heute sehr engagiert die aktuelle Politik.

1963 trat er in die Polizei Niedersachsen ein und wechselte 1964 in die 8. Hun-

dertschaft der Bereitschaftspolizei Kassel und beendete dort seine Ausbildung.

Nach dem HAL führten ihn die dienstlichen Wege zuerst über die Einsatzbereitschaft in Frankfurt sowie das dortige 1. und 13. Polizeirevier. Ab 1973 führte ihn sein dienstlicher Weg wieder in die Heimat nach Kassel, wo er in verschiedenen Dienststellen tätig war, wie z.B. dem damaligen 1. Polizeirevier, der Einsatzbereitschaft am Altmarkt, der Einsatzzentrale im Polizeipräsidium und dem damaligen 4. Polizeirevier in Bettenhausen. Zwischendurch war er auch für die GdP 6 Jahre im Personalrat. Zuletzt wurde ihm bis zur Pensionierung in 2002 die Leitung des 4. Polizeireviers übertragen.

Damals bei seiner Einstellung in die Polizei gab es als große Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst die ÖTV und die

GdP. Für Dieter war jedoch schnell klar, dass die ÖTV mit ihren vielen Sparten nicht polizeispezifisch genug war. So war die Entscheidung schnell gefallen, dass er Mitglied in der damals noch „kleinen“ GdP wurde. „Dies habe ich bis heute nicht bereut“ so Dieters Aussage.

Als Fazit fasste er zusammen: „Vor 60 Jahren war die ÖTV bei der Polizei die dominierende Gewerkschaft. Die GdP, die richtigerweise alle Polizeibedienstete (Beamte, Angestellte und damalige Arbeiter) vertritt, war gerade im Entstehen. Nach 60 Jahren ist die GdP sowohl in Hessen als auch im Bund hervorragend aufgestellt. Sie ist sowohl bei den Politikern als auch in den Medien stets ein gefragter und kompetenter Gesprächspartner! An unsere Funktionäre appelliere ich: „Bleibt weiter kritisch und sachbezogen“.



Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Nordhessen
der Gewerkschaft der Polizei und der
PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

für die Bereiche Kassel, Schwalm-Eder-Kreis,
Werra-Meißner-Kreis und Waldeck-Frankenberg

Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Jens Mohrher
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

Verleger:

POLREPORT-Verlagsges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen
Geschäftsführer: H. R. Jud, B. Jud

Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt
Telefon (0 69) 7 89 16 52

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Andreas Jochum

Redaktion/Redaktionsanschrift:

Stefan Rüppel (V.i.S.d.P.), Volker Zeidler,
Simone Riese, Christoph Möhring, Stefan Brehm
Bezirksgruppe Nordhessen der GdP,
Vorsitzender: Stefan Rüppel, Grüner Weg 33, 34117
Kassel, Tel. (05 61) 9 10 10 11, Fax 77 98 65

Druck und Verarbeitung:

Saxoprint GmbH, Enderstr. 92c, 01277 Dresden

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.

Redaktionsschluss 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.

(ISSN 1433-0164)



Überreichung der Jubiläumsurkunde zur 60-jährigen Mitgliedschaft in der GdP

Weiterhin war ihm folgender Satz wichtig: „Unseren Politikern sei gesagt, dass die heutige Polizei die demokratischste ist, die Deutschland je hatte. Dies

kann man leider nicht von einigen Politikern behaupten.

Als besonders negativ in Erinnerung geblieben sind ihm die Ereignisse aus 2007, als Kollegen in Baunatal wegen schlechter gewordener Arbeitsbedingungen demonstrierten. „Schockiert war ich, als der damalige Innenminister Volker Bouffier die Polizeibeamten, die von ihrem verfassungsrechtlich garantierten Demonstrationsrecht Gebrauch machten, als Krawallmacher bezeichnete“, so Dieter wörtlich. Betroffen war er auch von der Vorverurteilung eines Dienstgruppenleiters der Polizeistation Hofgeismar im Fall „Rettungssanitäter“ in 2021. „Vorverurteilen lässt sich schnell, jedoch gehört eine öffentliche Entschuldigung auch dazu, wenn man sich geirrt hat“.

In positiver Erinnerung bleiben Dieter der damaligen Gewerkschafts- und Personalratsvertreter Horst Kothe und der ehemalige Landesvorsitzende Hans Georg Koppmann, die sich durch hohen Sachverstand und Praxisbezug auszeichneten. „Sie waren Vorbilder für mich“.

Weiterhin während seiner Dienstzeit positiv aufgefallen sind ihm die damaligen Innenminister Hanns-Heinz Bielefeld und Dr. Herbert Günther. „Die haben sich für die Polizei eingesetzt“, so seine Aussage.

Dankbar ist Dieter auch heute noch der GdP für die Erstreitung der zweigeteilten Laufbahn, die er als den größten Erfolg bezeichnet.

Die Zeit verging wie im Fluge bei diesem sehr anregenden Gespräch. Als guten Rat für geistige Fitness im Alter gab er mir noch auf den Weg mit: „Bleib immer in Kontakt mit Menschen“.

„Danke für das nette Gespräch, lieber Dieter“.



Simone Riese
KG Kassel

VERLETZTE KOLLEGEN WERDEN IM STICH GELASSEN

FÜRSORGEPFLICHT DES DIENSTHERRN

Kaum zu glauben aber wahr. Der Redaktion liegen mehrere aktuelle Berichte von Kolleginnen und Kollegen vor, die durch einen Dienstunfall verletzt wurden und sich in Behandlung begeben mussten.

Im Nachgang werden Arztrechnungen und Heilbehandlungen über die Dienstunfallfürsorge beim RP Kassel abgerechnet. In den hier vorliegenden Fällen sind es insbesondere die Heilbehandlungen wie beispielsweise Physiotherapie, Manuelle Therapie, Krankengymnastik etc. die nicht in voller Höhe durch die Dienstunfallfürsorge übernommen werden. Bedeutet im Ergebnis, im Dienst verletzte Kolleginnen und Kollegen bezahlen am Ende Teile ihrer Heilbehandlung aus eigener Tasche!

Nachfragen der Redaktion bei der Dienstunfallfürsorge bestätigten die Problematik. Hintergrund sei, dass sich die Bemessungen der Erstattung bei Dienstunfällen an den üblichen Beihilfesätzen halten.

Ein Skandal! Neben Schmerzen und persönlichen teils erheblichen und im Einzelfall nicht messbaren Entbehrungen nach einer Verletzung im Dienst bleiben betroffene Kolleginnen und Kollegen auch noch auf Kosten sitzen.

Hier ist aus gewerkschaftlicher Sicht dringender Handlungsbedarf! Betroffene Polizeibeschäftigte müssen hier ein Rund um sorglos Paket von ihrem Dienstherrn erwarten können! Hauptpersonalrat und der GdP Landesvorstand sind in dieser Angelegenheit bereits informiert und aktiv.

Es gab bereits mehrere Erörterungen in Richtung Staatssekretär und LPP.

Wir bleiben dran und halten Euch auf dem Laufenden! Habt ihr hierzu Beispiele aus euren Bereichen meldet euch gern bei uns!



Für die Redaktion
Christoph Möhring
Mitglied GdP Landesbezirksvorstand
Hessen

MANCHMAL IST WENIGER MEHR WERT

NACHDENKLICHES ZU DEN ANSTEHENDEN TARIFVERHANDLUNGEN

Kaum war er öffentlich, war die Aufregtheit um den Tarifabschluss der TdL, der im Einzelnen eine Gehaltssteigerung von 5,8 %, mindestens 100 Euro und über eine Laufzeit von 27 Monaten beinhaltet, schon riesengroß. Viele schimpften über die niedrigen Prozente, die meisten aber über die lange Laufzeit. Das will ich hier mal näher beleuchten.

Wenn Ihr mich fragt, finde ich den Abschluss gar nicht so schlecht. Wer hätte denn mehr erwartet und was? Die Laufzeiten der Tarifverträge im öffentlichen Dienst wurden in den letzten Jahren immer länger. Sicher wäre die Laufzeit von 12 Monaten ideal, aber wann gab es das zuletzt?

Man muss erkennen, dass die öffentlichen Kassen auch nicht überborden. Schlicht gesagt sind sie leer. Das haben wir zwar auch immer gehört, auch wenn die Haushaltslage super war. Laufzeiten von 24 Monaten waren in den letzten 10 oder 20 Jahren oft die Regel. Und jetzt sind die Kassen wohl wirklich leer und Verhandlungen deshalb nicht einfach.

Die Verhandler stehen enorm unter Druck. Einerseits die Erwartungen der Kolleginnen und Kollegen, andererseits die Arbeitgeber, die ihre Ablehnung jedweden Kompromisses wie eine Monstranz vor sich hertragen. Das ist eine ziemliche Belastung, der man erstmal gerecht werden muss.

Was ist denn in den letzten Jahren passiert? Einmalzahlungen gab es, ja natürlich. Es ist toll, einmalig eine Summe von 3000 Euro, verteilt über ein Jahr, in der Tasche zu haben. Tatsächlich sind diese Einmalzahlungen als „Inflationsausgleich“ gar nicht so klasse. Die gestiegenen Kosten im Supermarkt, an der Tankstelle, bei den Mieten und Nebenkosten, die bleiben. Die 3000 Euro sind schnell ausgegeben. Das bedeutet, dass es kein eigentlicher Gehaltszuwachs war.

Deshalb ist ein linearer Abschluss, wie er in der TdL jetzt vorliegt, immer besser, auch wenn punktuell im Moment weniger ankommt. Die Inflation ist in den letzten beiden Jahren stabil bei um die 2% geblieben. Also kann man bei dem Abschluss von einem Reallohnzuwachs sprechen.

Was auch noch spannend wird ist die Frage, wie sich die Arbeitgeberseite in Bezug auf das Übertragen des Tarifergebnisses auf Beamtinnen, Beamte und Versorgungsempfänger verhalten wird. Da kann man ja die eine oder andere Trickserei anwenden.

Man hat ja gesehen, was Ministerworte wert sind, wenn sie unmittelbar nach dem Abschluss gesagt werden. „Eins zu Eins“ sollte das Tarifergebnis auf die Beamtenschaft übertragen werden. Man hatte sogar das Haushaltsgesetz entsprechend angepasst. Das Ergebnis kennen wir, denn die letzte Steigerung wurde um 4 Monate geschoben. Wer sagt denn, dass die Übertragung immer stattfinden muss? Da sind wir auf Gedeih und Verderb dem Wohlwollen der Arbeitgeber ausgeliefert.

Ich blicke mit Spannung auf unsere Tarifverhandlungen. Aber bei aller Kritik, die nach jedem Abschluss kommt, denkt

darin, dass ein Ergebnis in der ungefähren, vielleicht etwas besser als bei der TdL, schon ein Erfolg wäre. Wir müssen auch immer daran denken, dass wir nur begrenzte Mittel – sprich Streikkräfte – haben. Hessen ist allein und hat nur vergleichsweise wenig Tarifbeschäftigte, die tatsächlich streiken können. Deshalb sind unsere Protestveranstaltungen und Mahnwachen umso wichtiger. Kommt auf die Straßen und Plätze, wenn wir rufen und das wird, wie ihr es in dieser Ausgabe lesen konntet, am 24.03. um 10:00 Uhr in Kassel am Naturkundemuseum Ottoneum sein. Nur wenn wir unsere Verhandler unterstützen, wird ein guter, akzeptabler Abschluss gelingen. Und denkt dran: Manchmal ist weniger mehr wert! ■

Volker Zeidler
GdP Seniorengruppe

Fuxi's Cartoon des Quartals



1.000 FOLLOWER AUF INSTAGRAM

NEUE WEGE MIT STARKER UNTERSTÜTZUNG

Mit unseren Kanälen, insbesondere auf Instagram sowie über „Julius“, informieren wir unsere Mitglieder und Interessierten regelmäßig über gewerkschaftliche Themen, aktuelle Entwicklungen und die Arbeit der BZG Nordhessen. So möchten wir eine zeitgemäße, transparente und gut erreichbare Informationsplattform bieten.

Wir freuen uns über jede Unterstützung in Form eines „Follows“ oder „Likes“ und stehen unseren Mitgliedern selbstverständlich jederzeit für Anregungen,

Fragen und auch konstruktive Kritik offen gegenüber.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Arbeit digital begleiten und unterstützen. ■



Lukas Brauer
Junge Gruppe



FÜR DEN GUTEN ZWECK

REVIER OST ÜBERGIBT SPENDE

Am Ende Dezember war es wieder soweit. In guter Tradition wurde dem ambulanten Kinder/Jugendhospizdienst Kassel Nordhessen die diesjährige Spende des Polizeireviers Kassel Ost überreicht. Seit ca. 10 Jahren unterstützen die Angehörigen des Revieres diese Organisation.

Dabei lernte der neue Leiter, Kollege Daniel Asare, die Leiterin des Dienstes, Frau Monika Klein kennen. In einem netten Gespräch wurden dabei die Aufgaben und Angebote des Hospizdienstes vorgestellt. Neben der ehrenamtlichen Betreuung von Familien mit schwerstkranken Kindern bieten die ehrenamtlichen Mitarbeiter auch nach dem Verlust eines Kindes noch teilweise Jahrelange Hilfe an. Auch finden Angebote für die gesunden Geschwisterkinder statt, da diese besonders unter der Situation leiden. Neben Ausflügen und Gesprächen sind dies wichtige Termine für die Kinder.

Insgesamt konnten dieses Jahr 900 € an Frau Klein überreicht werden.

Der Betrag kam nicht nur durch Spenden der Angehörigen des Reviers zusammen. PHK Imke, Schutzmann vor Ort, hatte im laufenden Jahr in mehreren Gemeinden Fahrrad Codierungen angeboten, wo die dankbaren Bürger gerne etwas in die Spendenbox gesteckt hatten.

Abgerundet wurde das ganze durch eine Spende der GdP, Kreisgruppe Kassel, die beim diesjährigen Sommerfest der Kreisgruppe ebenfalls eine Spendenbox aufgestellt hatte. Alles in allem wieder eine gelungene Aktion der Kollegen und Kolleginnen fand auch POK Röther, der die Aktion von Anfang an begleitete.

Frau Klein nahm den Scheck gern entgegen und bedankte sich im Namen ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter bei allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Am Ende waren sich die Beamten einig, diese Tradition soll auch weiterhin erhalten bleiben und auch im nächsten Jahr gefördert werden. ■

Stephan Röther, KG Kassel



Auf dem Foto von links nach rechts: Stefan Röther, Monika Klein vom AKHD Kassel/Nordhessen, Daniel Asare, Markus Imke

AUF DEN SPUREN DER EIGENEN DIENSTZEIT

BESICHTIGUNG DES ALTEN POLIZEIPRÄSIDIUMS KASSEL

Mitte Januar besuchte eine Gruppe von rund 25 Personen der Bezirksgruppe Nordhessen der Gewerkschaft der Polizei (GdP) das ehemalige Polizeipräsidium am Königstor in Kassel.



Die Besichtigung stieß auf großes Interesse, da viele der Teilnehmenden in dem Gebäude bereits vor Jahrzehnten selbst ihren Dienst versehen hatten und nun die Möglichkeit nutzten, ihre früheren Arbeitsstätten noch einmal zu sehen.



Die Führung wurde von dem ehemaligen Kriminalbeamten Josef Klug übernommen, der viele Jahre im Polizeipräsidium tätig war. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollten insbesondere die Räume besichtigen, in denen sie vor Jahrzehnten selbst gearbeitet hatten. Mit fachkundigen Erläuterungen und persönlichen Erinnerungen führte Josef Klug die Gruppe durch bekannte Diensträume, Büros und Flure. Für die Teilnehmenden war es eine besondere Erfahrung, vertraute Orte wiederzusehen und sich an alte berufliche Zeiten zu erinnern.

Zu Beginn der Besichtigung wurden die ehemaligen Gewahrsamsräume des Polizeipräsidiams aufgesucht. Diese vermittelten einen eindrucksvollen Einblick in den früheren polizeilichen Alltag und die damaligen Rahmenbedingungen des Polizeigewahrsams.



Ein weiterer, für alle aber neuer, Bereich war der Keller des Gebäudes. Eine dort befindliche Sauna und die Luftschutzräume waren den Teilnehmenden bislang unbekannt und verdeutlichten eindrucksvoll die historische Dimension und auch die ursprüngliche Schutzfunktion für die Polizisten.



Das denkmalgeschützte Gebäude am Königstor wurde in den Jahren 1904 bis 1907 errichtet und im Juli 1907 als Polizeipräsidium eröffnet. Der monumentale Bau im neobarocken Stil mit seiner massiven Sandsteinfassade steht exemplarisch für die repräsentative Behördenarchi-

tektur seiner Zeit. Über viele Jahrzehnte hinweg war das Gebäude ein zentraler Standort der Polizeiarbeit in Kassel.



Nach dem Umzug der Polizei in das neue Präsidium Ende 1999 wurde das Gebäude unterschiedlich genutzt. In den vergangenen Jahren diente es unter anderem als Depot der Museumslandschaft Hessen Kassel und Heritage Kassel unter anderem für Bestände des Deutschen Tapetenmuseums, die derzeit dort noch lagern. Deshalb konnten die Diensträume im zweiten und dritten Obergeschoss leider nicht besichtigt werden. Über eine zukünftige Nutzung des historischen Gebäudes als Gedenkort und Wohnraum wird derzeit öffentlich diskutiert.

Die Besichtigung war für alle Beteiligten eine gelungene Veranstaltung, die persönliche Erinnerungen mit historischen Einblicken verband und zugleich die besondere Bedeutung des alten Polizeipräsidiams für die Geschichte der Polizei in Kassel verdeutlichte. ■



Stefan Brehm
KG Kassel



NACHWUCHS DER BLAULICHTFAMILIE

WITZENHÄUSER KINDERFEUERWEHREN SCHNUPPERN „POLIZEI“

Die Kinderfeuerwehren der Stadt waren von der Schutzfrau vor Ort Andrea Roselieb eingeladen, einen Tag lang die Arbeit der Polizeistation Witzenhausen praxisnah und altersgerecht kennen zu lernen.

Mehr als 60 Kinder nahmen an der Veranstaltung teil. In vier Gruppen, nach Ortsteilen aufgeteilt, durchliefen sie jeweils die zweistündige Führung durch die Dienststelle. Es ist bemerkenswert, dass sich Kinder bereits in diesem Alter freiwillig für das Gemeinwohl engagieren. Die Veranstaltung knüpfte bewusst an dieses

Engagement an und verstand sich als Ergänzung zur Arbeit der Kinderfeuerwehren.

Durch die Gewerkschaft der Polizei wurden Malhefte zur Verkehrssicherheit an die Kinder verteilt. Dies kam bei dem Feuerwehrynachwuchs besonders gut an.

Ein herzliches Dankeschön für die Bereitstellung der Malhefte gebührt der GdP.



Andrea Roselieb
KG Werra-Meißner

GESUNDHEIT DAUERHAFT PACTEN

EIN SEMINAR DER GdP HESSEN IM LANDGASTHOF BECHTEL IN ZELLA

Ende November kam eine durch eine große Einsatzlage in Gießen leider dezimierte kleine Gruppe im Landgasthof Bechtel in Zella zu einem interessanten Seminar zusammen.

Die Referentin Dr. Jutta Grandy, selbstständige Coachin, begleitete die Teilnehmer an zwei Tagen mit Vorträgen zu den Themenbereichen Stress, Burn-out, Persönlichkeit sowie mit praktischen Übungen und Sport-, Yoga- und Entspannungseinheiten.

Mit Dr. Klaus Edel, Chefarzt am Herz-Kreislauf-Zentrum des Klinikums Hersfeld-Rotenburg, wurden die Gesundheitsthemen Fettverbrennung, Ernährung, Blutdruck und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Präventionsmaßnahmen sowohl gemeinsam in der Gruppe als auch in Einzelgesprächen erörtert.

Der erste Seminartag endete nach dem gemeinsamen Abendessen bei unterhaltsamen Gesprächen spätabends.

Sicherlich hat jeder Teilnehmer etwas anderes für sich mitgenommen, um das Motto des Seminars „Gesund und fit alt werden“ umzusetzen. Ich kann jedem nur empfehlen an einem solchen oder ähnlichen Seminar teilzunehmen – es ist eine bereichernde Erfahrung für die persönliche Weiterentwicklung.

Auch in 2026 bietet die GdP Hessen ein interessantes und vielfältiges Seminarangebot an.

Informieren und anmelden kann man sich unter folgendem Link:

www.gdp.de/hessen/de/fuer-dich/seminare-bildung

Stefan Brehm



WAFFENVERBOTSZONEN – WIE SCHREITET MAN EIN?

GdP UNTERSTÜTZT PRAXISNAHES EINSATZTRAINING FÜR STADTPOLIZEIEN

Die Verwaltungsakademie Hessen hat in Wiesbaden Ende 2025 erstmals ein neues Fortbildungsformat zum Thema Waffenverbotszonen durchgeführt. Das Seminar richtet sich insbesondere an

hessische Stadtpolizeien, die gemäß § 99 HSOG über die gleichen Befugnisse im Rahmen ihrer Aufgaben wie Polizeivollzugsbeamte verfügen. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) befürwortet und unter-

stützt dieses praxisorientierte Angebot, da es die Handlungs- und Arbeitssicherheit der Beschäftigten maßgeblich stärkt.



Theorie und Praxis eng verzahnt

Ein Dozent der HöMS vermittelte kompakt die rechtlichen Grundlagen – von der Einrichtung kommunaler Waffenverbotszonen bis hin zu verdachtsunabhängigen Kontrollen. Besonders relevant:

Der gesamte hessische ÖPNV im Nahverkehr ist Waffenverbotszone – inklusive Wartehäuschen und Zugangsbereiche.

Direkt anschließend setzten die Teilnehmenden das Gelernte in abwechslungsreichen Praxisszenarien um. Unter Anleitung eines Einsatztrainer der Hessischen Polizei wurden dynamische

Einsatzlagen trainiert, in denen Darsteller unterschiedlich agierten – von kooperativ bis hochgradig aggressiv.

Ein Schwerpunkt lag auf verdeckte Waffen, die in der Realität oft unauffällig und raffiniert verborgen sein können. Schon einmal an ein Messer in der Gürtelschnalle gedacht? Oder an eine vermeintliche Scheckkarte in der Seitentasche gedacht, die sich als scharfes Messer entpuppt? Auch die Wollmütze oder Basecap durchsucht?

Diese Beispiele verdeutlichten, wie wichtig präzise Kontrolle und geschulte Aufmerksamkeit sind.

Starke Gewichtung auf Kommunikation und Deeskalation

Ein weiterer zentraler Punkt des Trainings: Verbale Deeskalationstechniken.

Professionelle Kommunikation ist ein wesentlicher Baustein, um Konflikte früh-

zeitig zu entschärfen und Einsätze sicher zu gestalten. Die Teilnehmenden übten:

- klare, ruhige und strukturierte Ansprache,
- situationsangepasstes Kommunikationsverhalten,
- Eskalationsstufen erkennen und sprachlich steuern,
- gezielte Gesprächsführung zur Gefahrenminimierung.

Trainingsschwerpunkte im Überblick

- taktische und deeskalierende Ansprachen,
- strukturierte Personen- und Taschenkontrollen,
- Durchsuchungen mit Fokus auf Eigensicherung,
- Fesselungs- und Sicherungstechniken,
- Erkennen ungewöhnlicher Verstecke,
- geordneter Rückzug und Verstärkernachforderung.

Relevanz für alle Kommunen

Auch Kommunen ohne eigene Waffenverbotszone profitieren unmittelbar, da Stadtpolizeien regelmäßig in Bereichen tätig sind, die im ÖPNV automatisch zu Waffenverbotszonen gehören. Hier können alltägliche Lagen schnell dynamisch und risikobehaftet werden.

GdP: Einsatztrainings sind unverzichtbar

Die GdP setzt sich dafür ein, dass solche Aus- und Fortbildungen weiter ausgebaut werden. Für die Gewerkschaft steht klar im Fokus:

- mehr Handlungssicherheit,
- mehr Arbeitssicherheit,
- professioneller Umgang mit Einsatzmitteln,
- solide Vorbereitung auf realistische, anspruchsvolle Einsatzlagen

Ausblick: Weitere Termine, flexible Module und Inhouse-Schulungen

Die Verwaltungsakademie plant zusätzliche Termine und bietet maßgeschneiderte Trainings an – darunter Übungen in Bussen, an Haltestellen oder in anderen ÖPNV-Bereichen. Auch Inhouse-Schulungen direkt in Kommunen sind möglich, um noch gezielter auf örtliche Besonderheiten einzugehen.

Fazit

Das neue Trainingsformat der Verwaltungsakademie Hessen verbindet rechtliche Sicherheit, taktisches Können und kommunikative Kompetenz zu einer modernen, einsatznahen Aus- und Fortbildung.

Ein Blick auf die Homepage der Verwaltungsakademie (www.hvsv.de) lohnt sich:

Die dort angebotenen Seminare, Fortbildungen und Einsatztrainings sind vielfältig, praxisorientiert und eine wertvolle Ergänzung für jede Kommune – und für alle, die ihre Kompetenzen im täglichen Einsatz weiter stärken möchten. ■

Ernesto Castrejón
Fotos: Frank Fellingner



HOCH IM NORDEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER GdP KREISGRUPPE HOFGEISMAR

Anfang November fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Hofgeismar im Brauhaus statt. Der Vorsitzende Patrick Siegel begrüßte die anwesenden Mitglieder. Insgesamt sind 27 Personen der Einladung gefolgt. Als Gäste begrüßte er den Vorsitzenden der GdP Bezirksgruppe Nordhessen, Stefan Rüppel und den Vorsitzenden des Personalrats Lars Elsebach.

Im Anschluss an die Begrüßung wurde an die Toten gedacht. In 2925 Jahr sind GdP Urgestein Jürgen Seitz und der Kollege Dieter Schambach verstorben.

Stefan Rüppel stellte zunächst die Frage, ob es seit der Übernahme der FAMK durch die Inter Krankenversicherung auch bei den Mitgliedern der Kreisgruppe Hofgeismar zu Problemen gekommen sei. Lange Wartezeiten sind oft die Regel. Dauerproblem ist die ebenfalls die Beihilfestelle, bei der sich die Auszahlung oft über Monate hinzieht.

Die neuen Tarifverhandlungen finden Ende März 2026 statt. Beim Bund sieht es so aus, dass die Tarifbeschäftigten über 27 Monate 5,1% bekommen. Bei der Tarifgemeinschaft Länder wird es wohl ähnlich aussehen. Für das Land Hessen gibt es getrennte Verhandlungen, deren Ergebnis hoffentlich ähnlich sein wird.

Auch die verfassungswidrige Besoldung der letzten Jahre ist immer wieder ein Thema bei den Kolleginnen und Kollegen. Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden, dass die Besoldung für die Beamten des Landes Berlin verfassungswidrig ist.

Das Urteil wird auch Auswirkungen für unser Bundesland haben. Mal schauen, was in Hessen passieren wird und ob das das Land dem Urteil folgen wird. Stefan Rüppel geht auch noch mal darauf ein, dass es sehr wichtig ist, jedes Jahr einen Widerspruch gegen die verfassungswidrige Besoldung einzulegen.

Die hessische Polizei erfährt eine der größten Strukturveränderungen ihrer Geschichte. Das Projekt P24, mittlerweile P 25, stellt einen großen Einschnitt in die Struktur der hessischen Polizei dar. Es werden viele Organisationen zusammengefasst. Die daraus entstehenden Probleme wurden von Stefan aufgezeigt.

Die Einführung eines neuen Schichtdienstmodells ist heftig umstritten. Die GdP wird sich dafür einsetzen, dass ein neues Schichtdienstmodell nur in Zusammenarbeit mit den Beamten und Beamtinnen erfolgen kann.

Ein weiteres aktuelles Thema ist der Rotationserlass. Polizeibeamte, die noch nicht 15 Jahre im Dienst sind sollen spätestens nach 5 Jahren die Dienststelle wechseln. Wenn diese Rotation mit einem Ortswechsel verbunden ist, hat der Personalrat mitzubestimmen und kann seine Zustimmung auch verweigern.

Natürlich gab es auf unserer Jahreshauptversammlung auch Mitgliederehrungen: Harry Jörn für 25 Jahre Mitgliedschaft, Gerhard Wöhrl und Ralf Dreßen für 50 Jahre Mitgliedschaft und Herbert Effler (leider nicht anwesend) wurde sogar für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Nachträgliche Ehrung der 70-jährigen Mitgliedschaft von Herbert Effler bei ihm zuhause

Wir gratulieren allen genannten Personen und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Danach folgte der satzungsgemäße Kassenbericht, der Kassenprüfbericht und die Entlastung des Vorstandes.

Harry Jörn von der Wachpolizei teilte noch mit, dass die Kolleginnen und Kollegen der Wachpolizei in den letzten 5 Jahren vor dem Ruhestand keine neue Bekleidung mehr über das Bekleidungskonto bestellen können.

Patrick Siegel schloss anschließend die Veranstaltung und danach wurde im Brauhaus in einer gemütlichen Runde gespeist und das eine oder andere Kaltgetränk zu sich genommen. ■

Normen Christ
KG Hofgeismar

WER IST „FUXI“?

INTERVIEW MIT UNSERER CARTOONZEICHNERIN WIEBKE FUCHS

Seit der Ausgabe 4/2025 wird in unserem Polizeireport Nordhessen ein Cartoon veröffentlicht. Die Cartoons zeichnet Wiebke Fuchs, Künstlername Fuxi, für uns. Mit einem Kurzinterview wollen wir euch Fuxi vorstellen, die für jede Ausgabe einen Cartoon zu einem aktuellen Thema veröffentlicht wird.



Wiebke, seit wann zeichnest du Cartoons, wie bist du zum Cartoonzeichnen gekommen?

Angefangen hat vor einigen Jahren alles mit Polizeicartoons, dann kamen die Füchse – inzwischen zeichne ich fast alles. Gezeichnet und gelacht habe ich eigentlich schon immer. Beides ist für mich nicht nur ein Hobby, sondern auch eine Art, Erlebnisse zu verarbeiten. Wenn mich etwas beschäftigt, hilft es mir, daraus eine Zeichnung zu machen – und am Ende darüber lachen zu können. Gerade im Polizeialltag war Humor für mich eine wichtige Strategie, um mit schwierigen Situationen umzugehen.

Mit dem Cartoonzeichnen habe ich während meiner Zeit bei der Polizei begonnen. Besonders fasziniert mich dabei die Ideenfindung: Ein einzelnes Bild zu schaffen, das eine kleine Geschichte erzählt, idealerweise mit Pointe oder Ironie. Das unterscheidet Cartoons für mich von einer reinen Illustration. Ein Bild mit Witz ist oft zugänglicher und spricht auch Menschen an, die sich weniger für den Zeichenstil interessieren, sich aber in der dargestellten Situation wiedererkennen.

Ist Cartoonistin dein Beruf?

Ich würde Cartoonistin nicht als meinen alleinigen Beruf bezeichnen, sondern

als einen Teil davon. Vor Kurzem habe ich mich selbstständig gemacht, hauptsächlich mit Fotografie und Informationsdesign. Illustration und Cartooning gehören zwar zu meinem Angebot, sind für mich aktuell aber noch eher ein professionelles Hobby, da ich nicht den Anspruch habe, davon vollständig zu leben.

Meine Cartoons verkaufe ich seit einigen Monaten als Postkarten auf Etsy und erhalte hin und wieder kleinere Aufträge, über die ich mich sehr freue – schließlich ist das Zeichnen eine große Leidenschaft. Wohin sich dieser Weg entwickelt, lasse ich bewusst offen. In meiner Selbstständigkeit möchte ich mich nicht zu stark auf eine Sache festlegen, sondern Raum für Entwicklung lassen.

Was hast du für eine Ausbildung und welche Tätigkeit übst du hauptberuflich aus?

In den vergangenen Jahren habe ich Kommunikationsdesign studiert und mich auf Informationsdesign und Fotografie spezialisiert – zwei Bereiche, in denen ich heute hauptberuflich arbeite. Das Studium war sehr frei, vielfältig und kreativ angelegt und bot mir viel Raum, mich auszuprobieren. Besonders geprägt haben mich die Zeit an der Fakultät sowie die unterschiedlichen künstlerischen Einflüsse durch Dozentinnen, Dozenten und Mitstudierende.

Du warst früher bei der hessischen Polizei, wo hast du Dienst versehen und warum hast du gekündigt?

Ja, das stimmt – ich war mehrere Jahre bei der Polizei Hessen. Mein Studium habe ich an der Polizeiakademie in Wiesbaden absolviert, anschließend war ich zunächst im Streifendienst in der Stadt eingesetzt. Später wechselte ich zum Betriebsdezernat an die Bergstraße.

Gekündigt habe ich aus mehreren Gründen, vor allem aber, weil ich gemerkt habe, dass ich als kreativer Mensch den Wunsch nach einer freieren, gestalterischen Tätigkeit hatte. Immer wenn ich Arbeiten gesehen habe, die mich begeistern haben, wollte ich wissen, wer sie gestaltet hat – und sehr häufig führte der Weg zum Kommunikationsdesign.

Bei der Polizei empfand ich vieles als stark vorgegeben und hierarchisch. Ich sehnte mich nach einem offeneren Umfeld, in dem Kreativität eine größere Rolle spielt.

Warst du damals auch Mitglied in der GdP?

Ja, ich war Mitglied der GdP – und sogar aktiv engagiert. Eine Zeit lang war ich Beisitzerin und zudem als Vertrauensperson an unserem Revier tätig.

Da du mehrere Jahre bei der Polizei gearbeitet hast, fällt es dir sicherlich leicht Cartoons mit Polizeibezug zu zeichnen?

Ja, das fällt mir tatsächlich leicht. Durch meine eigene Zeit bei der Polizei kenne ich unterschiedliche Tätigkeitsfelder, die Mentalität sowie die Sorgen und Spannungsfelder des Berufsalltags. Diese Erfahrungen kann ich gut in meinen Cartoons aufgreifen.

Der Ursprung meines Cartoonzeichnens liegt auch genau dort: Die ersten Zeichnungen entstanden aus Alltagssituationen im Streifendienst und bei der Kripo. Denn: Polizistinnen und Polizisten haben generell einen sehr ausgeprägten Humor: Spitznamen, gemeinsames Lachen und ironische Kommentare helfen dabei, schwierige Situationen zu verarbeiten. Ich hatte einen tollen Ausbilder und später einen großartigen Streifenpartner, mit denen ich viel lachen konnte – beide ebenfalls aus der GdP. Gerade weil der Polizeiberuf von Regeln, Korrektheit und viel Bürokratie geprägt ist, schafft Humor einen wichtigen Ausgleich.

Auch mein Künstlername stammt noch aus dieser Zeit – „Fuxi“ war mein Spitzname im Schichtdienst und begleitet mich bis heute.

Wiebke, vielen Dank für das Interview. Wir freuen uns auf deine Cartoons in den nächsten Ausgaben unseres Reports.

Kontaktmöglichkeiten:

<https://www.etsy.com/de/shop/Fuxis>
Cartoons

<https://www.wiebkefuchs.com>

Stefan Brehm
KG Kassel

WENN SPIEGELBILDER SCHMERZEN, KANN KUNST HEILEN

AUSSERGEWÖHNLICHES HOBBY EINER KOLLEGIN

In unserer Rubrik: „Wusstest du schon, dass wir einen Kollegen/eine Kollegin haben, die...“ stellen wir Kollegen/Kolleginnen vor, die außerhalb von ihrem normalen Beruf hier bei der Polizei ein interessantes Hobby oder eine interessante Nebentätigkeit haben.

Heute habe ich mich mit Alexandra Yildiz getroffen. Alexandra arbeitet im Polizeipräsidium Nordhessen bei V 23 und kümmert sich um unsere Finanzen.



Übung am Silikonobjekt

Sie ist außerdem Spezialistin für dreidimensionale Pigmentierung von Brustwarzen, das sogenannte 3D-Areola-Tattoo. Dabei handelt es sich um eine permanente Tätowierung für alle, die eine Neupigmentierung dieses Bereichs benötigen. Darunter fallen Frauen und Männer nach einer Brustkrebsoperation

3D Areola Tattoos (dreidimensionale Pigmentierung von Brustwarzen) sind weit mehr als Tattoos – sie sind ein Akt der Rückgabe von Weiblichkeit, von Identität, von Selbstvertrauen.

Im folgenden Interview habe ich mit Alexandra, die diese besondere Arbeit ausführt – über ihre Motivation, ihre Verantwortung und die Geschichte hinter ihrer Kunst gesprochen.

Wir sprechen mit ihr über die Technik, die Verantwortung und darüber, warum

ihre Arbeit weit über das Ästhetische hinausgeht.

Andrea: Was verbirgt sich hinter dem Begriff Areola?

Alexandra:

Die Areola ist der Fachbegriff für den Brustwarzenhof. Es handelt sich dabei um den üblicherweise stärker pigmentierten Teil der Brust, in dessen Mitte sich die Brustwarze befindet.

Andrea: Wie bist du zur 3D-Areola-Tätowierung gekommen?

Alexandra:

Ich bin seit vielen Jahren nebenberuflich als Permanent-Make-up-Artistin tätig und probiere gerne Neues aus. Irgendwann habe ich recherchiert, ob in unserer Region 3-D-Areola-Tätowierungen angeboten werden, und festgestellt, dass es dieses Angebot hier kaum gibt. Das hat mich motiviert, diese Technik selbst zu erlernen.

Mir war dabei besonders wichtig, etwas zu machen, das nicht nur mit äußerer Schönheit zu tun hat, sondern Frauen nach einer schweren Erkrankung hilft, ihr Selbstwertgefühl und ein Stück Normalität zurückzugewinnen.

Andrea: Gab es einen Moment, der dir gezeigt hat: Das ist mehr als nur ein Job?

Alexandra:

Ja, diesen Moment gab es. Eine Kundin schaute nach der fertigen 3-D-Areola in den Spiegel und war überwältigt. Sie sagte, sie hätte nie gedacht, dass so etwas möglich ist, und meinte, ich hätte „goldene Hände“. Das hat mich so berührt, dass ich mir danach Handschuhe in Goldfarbe für meine Arbeit gekauft habe. Diese ehrliche Freude hat mir gezeigt, wieviel diese Arbeit den Frauen bedeutet und dass es weit mehr ist als nur ein Job.

Andrea: Wie lange dauert der Prozess von der ersten Beratung bis zum fertigen Ergebnis

Alexandra:

Zunächst findet eine ausführliche Beratung statt. Danach erstelle ich einen Kostenvoranschlag für die Krankenkasse. In meisten Fällen kommt die Rückmeldung der Krankenkasse recht schnell. Anschließend kann mit der Behandlung begonnen werden. In der Regel etwa drei Wochen nach dem Beratungsgespräch.

Andrea: Mit welchen Erwartungen oder Ängsten kommen die Frauen zu dir?

Alexandra:

Ängste habe ich bisher kaum erlebt. Die meisten Frauen sind eher aufgeregt und voller positiver Vorfreude. Sie sind neugierig auf das Ergebnis und freuen sich darauf, ihre Brust wieder als vollständig wahrzunehmen.

Andrea: Wie schaffst du Vertrauen in solch sensiblen Momenten?

Alexandra:

Ich schaffe Vertrauen, indem ich aufmerksam zuhöre, respektvoll mit der Situation umgehe und keine unnötig persönlichen Fragen stelle. Mir ist wichtig, ehrlich zu sein, nichts zu versprechen, was nicht realistisch ist, und einfach authentisch zu bleiben.

Andrea: Gibt es Begegnungen, die dir besonders im Gedächtnis geblieben sind?

Alexandra:

Eigentlich ist jede Begegnung für mich besonders. Aber besonders im Gedächtnis geblieben ist mir eine Kundin, die mir erzählte, dass sie nach ihrer Erkrankung sogar schwanger geworden ist und ein gesundes Baby zur Welt gebracht hat.

Andrea: Gibt es medizinische Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen?

Alexandra:

Wichtig ist vor allem, dass die Kundin die Behandlung vorher mit ihrem behandelnden Arzt bespricht und medizinisch abklärt, ob etwas dagegenspricht. Außerdem sollten seit der Operation oder Brustrekonstruktion mindestens sechs Monate vergangen sein und alle Narben gut geheilt sein.

Andrea: Werden die Kosten von der Krankenkasse bezahlt?

Alexandra:

Das ist je nach Krankenkasse unterschiedlich. Manche Krankenkassen übernehmen einen Teil der Kosten, andere leider nicht, da die Behandlung nicht von einem Arzt durchgeführt wird.

Andrea: Wie gehst du damit um, wenn Kundinnen während der Behandlung sehr emotional werden?

Alexandra:

Bisher habe ich nur positive Emotionen erlebt. Wenn Kundinnen vor Freude

weinen, lassen wir die Tränen einfach zu, das ist ein schöner, emotionaler Moment.

Andrea: Wie schützt du dich emotional bei so intensiven Begegnungen?

Alexandra:

Die Begegnungen sind zwar emotional, aber immer positiv. Diese Frauen haben die Krankheit überstanden und es beeindruckt mich, wie stark sie sind und wieviel Lebensfreude sie ausstrahlen.

Andrea: Wann weißt du: Jetzt ist das Tattoo wirklich fertig?

Alexandra:

Eine 3-D-Areola-Tätowierung braucht in der Regel zwei Behandlungen mit einem gewissen Zeitabstand. Wie lange das Ergebnis hält, hängt von verschiedenen Faktoren ab, aber in der Regel bleibt es etwa zwei Jahre sichtbar.

Andrea: Wie kommen die Betroffenen an die Informationen?

Alexandra:

Die Betroffenen können mich über Instagram oder Facebook kontaktieren, um Informationen zu bekommen.

Wir bedanken uns bei Alexandra für den Einblick in diese besondere Arbeit und das nette Gespräch.



Das fertige Ergebnis

Danke, dass du mit deiner Arbeit, die für viele Menschen von sehr großer Bedeutung ist, soviel Positives bewirkst!

Natürlich können sich alle Betroffenen auch über unser Personalratsbüro im PP Nordhessen (Andrea Baumgardt, Tel. 0561-910-1012) melden und wir stellen den Kontakt zu Alexandra her. ■



Andrea Baumgardt
KG Kassel

WAS KOMMT, WENN ICH NICHT MEHR BIN?

INFO VERANSTALTUNG ZUM THEMA „ERBRECHT“ MIT GERHARD KAISER

Am 07.11.2025 fand in Witzenhausen, Gaststätte „Schinkels Brauhaus“, das 1. Seminar zum Thema „Was kommt, wenn ich nicht mehr bin?“ statt. Das Seminar wurde vom Vorsitzenden der GdP Kreisgruppe Werra-Meißner organisiert. Von 36 angemeldeten Teilnehmern mussten leider einige krankheitsbedingt kurzfristig absagen, so dass 27 Teilnehmer zum Seminar kamen.

Wie immer hat unser GdP-Referent, Gerhard Kaiser, das doch sehr ernste Thema pointenreich, unterhaltsam und in-

formativ vorgetragen. Zu keiner Zeit war es langweilig oder missverständlich. Fragen dazu wurden direkt beantwortet. Ein Thema, das uns alle angeht und zu dem es wichtig zu wissen ist, wie man damit umgeht und was man bedenken muss. Die Seminarteilnehmer konnten aus dem Vortrag viele Informationen mitnehmen und bekamen in Ergänzung dazu die vollständigen Seminarunterlagen zugeschickt.

Natürlich kam auch der Genuss nicht zu kurz und die Seminarteilnehmer wurden durch die Küche der Gaststätte vor-

züglich verköstigt und mit Getränken versorgt. Ein Seminar, das sicherlich gelegentlich wiederholt wird. ■



Klaus Stipanowsky
KG Werra-Meißner

VON SILBER BIS PLATIN

GdP BEDANKT SICH BEI IHREN TREUESTEN WEGBEGLEITERN

Einer der Höhepunkte im Gewerkschaftsjahr ist die alljährliche Mitglieder Ehrung der Kreisgruppe Kassel.

Mit ihren fast 1.200 Mitgliedern stellt sie eine der größten Kreisgruppen in Hessen dar. Nicht zuletzt durch die gute Mitgliederwerbung bei den Neueinstellungen ist ein stetiges Wachstum zu vermerken. Aufgrund der Vielzahl der zu ehrenden Mitglieder findet gegen Jahresende eine gemeinsame Veranstaltung statt. Dieses Jahr hatte der Vorsitzende Lars El-

sebach in die gemütliche Gaststätte „Alt Süsterfeld“ eingeladen. 23 zu Ehrende haben an diesem besonderen Abend teilgenommen.

Natürlich darf auch in diesem Jahr zunächst ein Einblick durch den Bezirksgruppenvorsitzenden Stefan Rüppel in die aktuelle Gewerkschaftsarbeit nicht fehlen. Die Zeit ist spannend. Nicht zuletzt wegen der aktuellen Umstrukturierung der hessischen Polizei in dem Projekt P25 sowie dem Projekt S25 und der bevorstehenden Tarifverhandlung, welche An-

fang nächsten Jahres in die „heiße Phase“ steigt. Zur Erinnerung an die Zeiten der Eintrittsjahre der zu Ehrenden gibt Lars Elsebach – ganz wie es die Tradition ist – einen kurzen Einblick der Ereignisse aus den betreffenden Jahren.

70 Jahre Mitgliedschaft und Eintritt in 1955

Eine außerordentliche Ehrung für unsere Mitglieder Gerhard Huth und Wolfgang Wusterhaus, welche beide an der Veranstaltung teilnahmen.

Ereignisse in diesem Jahr waren:

- Verhaftung von Rosa Parks in Montgomery, Alabama weil sie sich weigerte, ihren Sitzplatz in einem Bus für einen weißen Fahrgast zu räumen
- Erster Flug der Lufthansa nach dem Krieg von Hamburg nach München
- Die 1. Documenta fand in Kassel statt
- Unter anderem wurden Helge Schneider, Nina Hagen, Steve Jobs und Bill Gates in diesem Jahr geboren
- James Dean und Albert Einstein sind in diesem Jahr verstorben

60 Jahre Mitgliedschaft und Eintritt in 1965

- Erste große Schlacht im Vietnamkrieg
- Die Elektrolokomotive E103 der Deutschen Bundesbahn – bekannt als das „Flaggschiff“ für den schnellen InterCity-Verkehr – fuhr erstmals 200 km/h von München nach Augsburg
- Hessen schafft das Schulgebet ab
- Der erste Markt in der wiederaufgebauten Markthalle in Kassel
- SB Union wird eröffnet

50 Jahre Mitgliedschaft und Eintritt in 1975

- Endgültiges Ende des Vietnamkrieges
- Europäischer Rat tritt erstmals zusammen
- Microsoft wurde von Bill Gates gegründet
- Das erste Yps Heft erscheint
- Niki Lauda wird Formel 1 Weltmeister

40 Jahre Mitgliedschaft und Eintritt in 1985

- Sprengstoffattentat auf den Flughafen Frankfurt am Main, welches bis heute ungeklärt ist
- Michail Gorbatschow wurde zum Generalsekretär der KPdSU gewählt
- Wrack der Titanic wurde entdeckt
- Die 1. Folge von der Erfolgsserie „Lindenstraße“ wird ausgestrahlt

25 Jahre Mitgliedschaft und Eintritt in 2000

- Putin wird zum Präsidenten gewählt
- Windows 2000 kommt auf den Markt
- N24 nimmt Sendebetrieb auf
- Harry Potter 4 erscheint
- Benzin erstmals über 2 DM

- Abriss der Treppe am Königsplatz

Viele Erinnerungen wurden wach und lieferten bei den zu Ehrenden eifrige Gesprächsthemen.

Nachdem die Urkunden und die Präsente überreicht wurden ließen sich alle ein großes frisches Schnitzel schmecken mit einem schönen Salat-Buffer und leckeren Beilagen.

Für mich persönlich war es die erste Ehrung der Mitglieder an der ich teilgenommen habe. Der Abend war sehr schön, gemütlich und mit viel Spaß und Freude für alle. Es wurden tolle Gespräche geführt und viel gelacht. Ein schöner und geselliger Abend ging dann – leider viel zu schnell – seinem Ende entgegen und alle Teilnehmenden haben zufrieden und mit vollen Bäuchen den Heimweg angetreten.



Bettina Rautschka
KG Kassel



VOM BOOMER ZUM ZOOMER

GENERATIONSWANDEL IN DER ARBEITSWELT DER POLIZEI

Im vergangenen Jahre fand die letzte Polizei-Akademie-Tagung in Hofgeismar statt, die nach der Pandemie zum dritten Mal wieder präsentisch stattgefunden hat.

Dieses Format hat eine jahrzehntelange Tradition in der Ev. Akademie und ist als Kooperation mit der Polizeiseelsorge verankert. Es geht um polizeiliche Themen, die in der Zivilgesellschaft von Relevanz sind. Somit kommen Interessierte einerseits aus der Polizei aber ebenso aus anderen Arbeits- und Wissenschaftswelten, seien es Gesellschafts- oder Sozialwissenschaften oder etwa mit pädagogischen oder kirchlichen Hintergründen. Auch diesmal trafen sich rund 30 Personen rund um den Gesundbrunnen, um zum Thema Generationenwandel in der Polizei Austausch und Diskussionen zu finden.

Welche Veränderungen gibt es in der Arbeitswelt der Polizei bei Millennials und der Generation Z, wenn sie neu in den Beruf kommen und die Boomer in den Ruhestand gehen? Herausforderungen und

Chancen des Generationenwandels wurden beleuchtet. Dazu hat Stephen Köppe (Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin) den Generations- und Wertewandel in der Arbeitswelt betrachtet. Welche Herausforderungen ergeben sich dadurch für die Führung und Organisation einer Institution wie der Polizei?

Diese Grundlage nahm auch Robert Schäfer (Landespolizeipräsident a.D., Hessen) für seine Betrachtungen auf, der selbst 2025 in den Ruhestand gegangen ist und somit viele Generationen hat miterleben können. Darauf aufbauend konnte Kerstin Kiel (Leiterin der Nachwuchsgewinnung an der HöMS, Wiesbaden) den Blick auf die jüngsten Generationen fokussieren – insbesondere die Arbeit der *Corporate Influencer* sind für die Welt der Social Media ein eindrückliches Beispiel, wie die Arbeit der hessischen Polizei dargestellt wird. Am Beispiel von „Selina“ wurde das Influencer-Projekt vorgestellt. Schließlich konnte auch Katrin Esaulov (PP Nordhessen), eine junge Mitarbeiterin aus der Polizei, zu diesem Teil der Öffent-

lichkeitsarbeit als Rezipientin ihre Eindrücke schildern und die Gruppe weiter in Diskussion bringen.

Nach der inspirierenden Veranstaltung findet derzeit die Planung für die nächste Tagung statt. Sie ist zum Thema Rollenbilder in der Polizei für den **28.–29. Oktober 2026 in der Ev. Akademie Hofgeismar** geplant.

Bei Interesse an der Tagung können Sie sich über www.akademie-hofgeismar.de informieren. ■



Ulrich Briesewitz,
Landespolizeipfarrer der Ev. Kirche von
Kurhessen-Waldeck, Kassel

GdP-STERNVERLEIHUNG 2024 AN MARIO BARTH – EINE NACHLESE

MARIO BARTH IN KASSEL IN DER PROBONIO ARENA

Ende November 2025 war Mario Barth mit seinem Programm „Männer sind nichts ohne die Frauen“ in der Eissporthalle (Probonio Arena) in Kassel. Dabei waren bei diesem Event auch hundert Mitglieder der GdP Nordhessen in der ausverkauften Halle am Auestadion.

An der Verleihung des GdP-Sterns in der Stadthalle Baunatal Anfang 2025 konnte Mario Barth leider nicht teilnehmen, da er wegen einer privaten Angelegenheit an diesem Tag kurzfristig zurück nach Berlin musste.

Lars Elsebach hatte ihm deshalb den GdP-Stern mit einer kurzen Ansprache schon am Vormittag im Revier Ost übergeben. Weil Mario Barth nicht an der Abendveranstaltung teilnehmen konnte, versprach er in seiner kurzen Videobot-

tschaft für die GdP-Sternverleihung der GdP Kreisgruppe hundert Freikarten für seinen Auftritt in Kassel zukommen zu lassen.

Auch bei dem Programm „Männer sind nichts ohne die Frauen“ behandelt er das altbekannte Frauen-Männer-Thema mit dem er immer wieder Stadien füllt.

Er erzählt von den Kommunikationsmissverständnissen mit seiner anonymisierten Freundin und bedient sich altbekannter Klischees: Frauen reden viel und sind neugierig, Männer hören nicht zu und sind kindisch. Eigentlich kennt man sein Programm.

In bekannter Manier hat Mario Barth auch bei seinem Publikum in Kassel viel Gelächter über die vermeintlichen Unterschiede der Geschlechter geliefert und seinen Auftritt mit seinem Schlusssatz

„Dieser Abend ist unvergesslich“ beendet. ■



Stefan Brehm
KG Kassel



VOM SANDKORN ZUR CHRISTBAUMKUGEL

BESUCH DES WEIHNACHTSMARKTES IN QUEDLINBURG



Die freundschaftliche Verbundenheit zwischen den Kreisgruppen der GdP in Göttingen und Kassel hat sich inzwischen so gefestigt, dass nun jährlich ein gemeinsamer Besuch eines Weihnachtsmarktes stattfindet.

Hierzu hatte sich diesmal Gerd Hartung, Vorsitzender der Kreisgruppe Göttingen, ein ganz besonderes Programm ausgedacht. Aber dazu später mehr. Der Bezirksgruppenvorsitzende der GdP Nordhessen, Stefan Rüppel, der Personalratsvorsitzende des PP Nordhessen, Lars Elsbach, sowie weitere GdP-Mitglieder mit Familienangehörigen waren bereits ab Kassel an Bord eines nordhessischen Reisebusses.

In Göttingen wurden die dortigen Kolleginnen und Kollegen abgeholt, bevor es weiterging Richtung Harz. Wir besichtigten zunächst eine der letzten aktiven Glashütten Deutschlands in 38895 Dornburg. Die Manufaktur Harzkristall war, wie sich herausstellte, einen Besuch wert. Es überrascht, dass die alten Ägypter bereits vor 6.000 Jahren Glas hergestellt haben. Noch heute arbeitet man teilweise mit Werkzeug, wie beispielsweise der

Glasmacherpfeife, das schon vor über 2.000 Jahren zum Einsatz kam. Die Führung und Ausstellungen waren sehr interessant, ein Café bot die Möglichkeit zum Verweilen.

Und dann war es da, dieses Sandkorn, das man manchmal unter dem Schuh unbeachtet mit sich herumträgt. Glas besteht zu 75% aus reinem Sand. Weitere Bestandteile sind Soda, Kalk und Pottasche. Diese, eher unscheinbaren Dinge, können durch die Glasmacher zu den edelsten Produkten verarbeitet werden. Beispielsweise zu diesen wunderschönen Christbaumkugeln, die man zu dieser Jahreszeit in Geschäften und den Weihnachtsmärkten in allen Farben bewundern und kaufen kann.

Das nächste Ziel war die „Adventsstadt“ Quedlinburg. Sie gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe mit ihren über 2.000 Fachwerkhäusern aus acht Jahrhunderten. Im 10. Jahrhundert war Quedlinburg eine wichtige Königspfalz der Ottonen. Heinrich der I. wurde hier beigesetzt.

Wir besuchten den Weihnachtsmarkt und den bekannten „Advent in den Hö-

fen“. Uns erwarteten verwinkelte Gassen, historische Fachwerkhäuser, die Türme der St. Nikolaikirche, die hoch hervorragen, der Weihnachtsmarkt mitten am historischen Marktplatz und die vielen kleinen Höfe, die mit Lichterketten, Handwerkskunst und Christbaumkugeln festlich geschmückt waren und zum Schlemmen und Verweilen einluden. All diese Eindrücke haben uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt. Ich danke, sicher auch im Namen aller Teilnehmer, Gerd Hartung für die gelungene Fahrt. Wichtig ist aber auch für uns GdP-Mitglieder das Gefühl der Gemeinsamkeit, der Freundschaft und des gegenseitigen Vertrauens, das man gerade in unserem Beruf dringend benötigt. Mit kollegialen Grüßen bis zum nächsten Mal, ■



Karl-Heinz Arndt
KG Kassel



GdP – gemeinsam sind wir stark!

www.gdp.de/hessen



KOMMT ZU UNS

GdP-Aktuell

Die Bezirksgruppe Nordhessen bietet an:

Testtraining für Polizeibewerberinnen und -bewerber

Wann: 09.04.2026 von 09.00 bis 15.00 Uhr

Wo: Vereinsheim TSV Korbach, Karpatenstr. 18 a, 34497 Korbach

Bereits seit mehreren Jahren fand in Korbach das Training dieser Art mit großem Erfolg statt. An diesem Tag konnten sich potentielle Bewerberinnen und -bewerber für die Hessische Polizei einen Eindruck verschaffen, wie die Einstellungsprüfung abläuft.

In diesem Jahr wollen wir dieses Angebot erneut Schulabgängern der 11. bis 13. Klasse anbieten.

Es stehen 20 Plätze zur Verfügung.

Es werden alle drei Testteile geübt:

- 45 Minuten Intelligenz- und Konzentrationstest
- Durchführung von Übungen aus der Sportprüfung
- Training von Einzel- und Gruppengespräch

Mitzubringen sind ein Tablet oder Laptop und Sportbekleidung. Duschmöglichkeiten sind vorhanden. Die Verpflegung übernimmt die GdP.



Vorhergehende Teilnehmende bei den Sportübungen

Anmeldungen nimmt entgegen Dominic Kosik (Geschäftsstelle in Wiesbaden) Tel.: 0611/99227-31 oder per Mail an gdp-hessen@gdp.de



die GdP Kreisgruppe Kassel lädt ein zur
Jahreshauptversammlung 2025

Dienstag, den 31. März 2026,

Einlass 9:30 Uhr, Beginn 10:00 Uhr

PP Nordhessen, Kantinennebenraum

Tagesordnung

- Begrüßung durch den Kreisgruppenvorsitzenden
- Grußworte
- Gedenken an die Verstorbenen
- Geschäftsbericht des Kreisgruppenvorsitzenden
- Bericht des Kassierers
- Aussprache zu den Berichten
- Antrag zur Entlastung des Vorstandes
- Nachwahl eines/einer stellvertr. Vorsitzenden/Vorsitzender
- Nachwahl eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin
- Aktuelles und Verschiedenes
- Schlusswort des Kreisgruppenvorsitzenden

Anträge zur Tagesordnung können bis zum **23. März 2026** beim Vorsitzenden lars.elsebach@polizei.hessen.de oder gdpppks@t-online.de gestellt werden.

Für den Vorstand

Lars Elsebach

Monika Sadowski-Jacobi

Ulli Franiek

Danny Dreizner

Andrea Baumgardt

Matthias Langer

Stephan Röther

Bettina Rautschka

Alte Uniformteile gesucht

Für die Durchführung der GdP-Seminare Versorgung von Schuss- und Stichverletzungen benötigen wir immer Uniformteile, die nicht mehr benötigt werden. Wir nehmen gerne Hemden, Hosen und Jacken (auch alte der grünen Uniform) an, um die Kolleginnen und Kollegen in dem Seminar damit ausstatten zu können. Im Anschluss an ein Seminar werden die Uniformteile entsorgt.

Bitte melden bei Stefan Ruppel Tel.: 0561/9101011



*gespielte
Verletzungssituation*

WEITERE STARKE KOOPERATIONSPARTNER

11TEAMSPORTS

Unser GdP-Mitglied Jan Gippert meldete sich vor einigen Wochen bei uns und brachte den Kontakt zu 11teamsports zustande. Vielen Dank dafür Jan! Mit 11teamsports Kassel freuen wir uns über einen starken regionalen Partner für Sportkleidung und Sportschuhe.

Alle GdP-Mitglieder bekommen 30 % Rabatt auf Textilien und 20 % Rabatt auf Schuhe. Ein Druck auf Bekleidung ist im Shop ebenfalls möglich.

11teamsports Kassel findet ihr in der Wolfhager Str. 59 in 34117 Kassel.

Wichtig ist, dass es den Vorteil nur gibt, wenn ihr den GdP-Mitgliedsausweis vorzeigt.

Ob Dienstsport, Verein, Freizeit oder Teamwear – reingehen – ausrüsten und sparen.

Wir freuen uns auf die Kooperation und Partnerschaft mit 11teamsports!



Gesundheit fördern – seit 2025 Kooperationspartner für den Sport

Kooperation der GdP Nordhessen mit dem Fitnessstudio Neofit in Kassel und Baunatal. Schaut euch auf der Homepage die Trainingsmöglichkeiten an unter:

www.neofit-studio.de/studio-kassel



Fitness, Teamgeist und mentale Stärke sind zentrale Bausteine für einen belastbaren Polizeialltag. CrossFit Schmiede Kassel ist ab sofort offizieller Kooperationspartner der GdP.

Bei einem persönlichen Besuch vor Ort wurde die Zusammenarbeit besiegelt. In angenehmer und offener Atmosphäre kam es zum Handschlag zwischen GdP-Vertretern und dem Inhaber der CrossFit Schmiede: Der Startschuss für eine langfristige und faire Partnerschaft für unsere Mitglieder.

CrossFit verbindet als funktionelles Ganzkörpertraining Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und mentale Stärke. Trainiert wird in kleinen Gruppen unter qualifizierter Anleitung – individuell skalierbar, egal ob Einsteiger oder sportlich erfahren. Genau das macht CrossFit besonders attraktiv für den Polizeiberuf: realitätsnah, fordernd, effektiv.

Die CrossFit Schmiede Kassel steht dabei für professionelles Coaching, eine starke Community und ein Trainingsumfeld, in dem Zusammenhalt und Motivation großgeschrieben werden. Viele der Trainingsinhalte orientieren sich an funktionellen Bewegungen, wie sie auch im Einsatzalltag relevant sind und bereiten dich nicht nur auf den Alltag, sondern gegebenenfalls auch für einen Hyrox oder Hindernisläufe vor.

Exklusive Vorteile für GdP-Mitglieder:

Durch die neue Kooperation profitieren GdP-Mitglieder ab sofort von deutlich vergünstigten Tarifen, die speziell für Polizeiangehörige ausgehandelt wurden:

1. GdP-Studi-Tarif (Polizei-Studierende)

All-in-Mitgliedschaft: 49,90 € / Monat (regulär 145 €)

Nutzung aller regulären Classes zu folgenden Zeiten:

05:00, 06:00, 07:00, 09:00, 12:15 + 19:15 Uhr

Mindestlaufzeit: 24 Monate

Sonderregelung: Bei Versetzung oder Umzug mit mehr als 50 km Entfernung kann die Mitgliedschaft mit entsprechendem Nachweis vorzeitig ruhend gestellt oder beendet werden.

2. GdP-Active-Tarif (ausgelernte / verbeamtete Kräfte)

All-in-Mitgliedschaft: 79,90 € / Monat

Nutzung aller regulären Classes zu denselben Zeiten wie oben

Deutlich vergünstigt gegenüber dem regulären All-in-Tarif, bewusst auf weniger ausgelastete Zeiten begrenzt.

3. Der Rabatt ist jeweils auf einen Angehörigen übertragbar. Die Verträge werden aneinander geknüpft.

Bei Interesse reicht eine kurze Mail an info@crossfitschmiede.de zum Vereinbaren eines Termins für ein Probetraining an einem Samstag um 11:30 Uhr.

Deine ersten vier Trainings finden dienstags um 19:15 Uhr und freitags um 18:10 Uhr statt. In diesen Foundations-Kursen lernst du sämtliche Basics. Danach bist du ready für alle Challenges, die die Fitnesswelt für dich bereithält.

Fazit:

Mit der CrossFit Schmiede Kassel gewinnen wir einen starken Partner, der die besonderen Anforderungen unseres Berufs versteht. Die Kooperation bietet GdP-Mitgliedern nicht nur einen finanziellen Vorteil, sondern auch die Chance, körperlich und mental langfristig fit zu bleiben – in einer Gemeinschaft, die Leistung und Zusammenhalt verbindet.



Per Handschlag zur Kooperationsvereinbarung

Wir freuen uns über diese Zusammenarbeit und laden alle GdP-Mitglieder herzlich ein, CrossFit selbst auszuprobieren.

GdP – gemeinsam stark. Im Einsatz und im Training.

Stefan Ruppel
BZG Nordhessen

WILLKOMMEN BEI DEN „SPANSCHLAUCHBIEDELN“

JAHRESABSCHLUSSWANDERUNG DER SENIORENWANDERGRUPPE

Zum Abschluss des alten Jahres führte uns Simone Riese in den alten Kasseler Stadtteil Wolfanger. Man könnte meinen, der Stadtteil hätte etwas mit Wölfen zu tun, hat er aber nicht, es gab eher Schafe, die auch heute noch in den Fuldaauen zu finden sind.

In den Jahren 811 und 813 gab es eine erste Nennung des Ortes in einer Urkunde Kaiser Karls des Großen mit der damaligen Schreibweise „Wulvisanger“.

1019 gab es die weitere urkundliche Erwähnung einer Kirche. Kaiser Heinrich II. schenkte diese mit samt dem Besitz an fruchtbarem Grund und Boden dem Kloster Kaufungen

Im Jahr 1225 kam die Schreibweise Wluesanger hinzu. Wluesanger bekam

Marktrechte und war Gerichtsstätte. Es entwickelte sich ein eigenes Dorf mit langwirtschaftlichen Betrieben in der fruchtbaren Fuldaaue. Gemüse für die Stadt Kassel zog man hier auch, vor allem den wunderbaren spanischen Lauch, den Kasseläern war er als „Spanschlauch“ bekannt. Sie haben daher die Einwohner „Spanschlauchbiedel“ genannt

1936 wurde Wolfsanger nach Kassel eingemeindet. Es entstand in 1936 eine Flak Kasernenanlage auf dem Enkeberg und der Hasenhecke. 1943 wurde ein großer Teil des Stadtteils durch Bombenangriffe zerstört. Nach dem Krieg wurden neue Baugebiete erschlossen und ein moderner Stadtteil entstand mit heute über 7.000 Einwohnern. Auch die Kaserne wurde zu Wohnhäusern umgebaut.

Die Wandergruppe traf sich an der Kirche und verließ den Stadtteil Richtung Hasenhecke. Ein schöner Rundwanderweg im Wald mit Blick auf das Band der Fulda schloss sich an. Dieser 2 km lange Rundwanderweg hat den Namen August-Fischmann-Weg. August Fischmann war Einwohner des Stadtteils und wurde über 100 Jahre alt und er war einer der wenigen hundertjährigen Mitglieder in der GdP – Kreisgruppe Kassel –.

Weiter gings am Rande der Hasenhecke entlang mit schönem Ausblick über das Kasseler Becken.

Leider war keine Zeit mehr das Gebiet der ehemaligen Kaserne Hasenhecke zu erkunden, denn die Gruppe war im Landhaus Meister zum Mittagessen angemeldet. Dort gesellten sich noch einige Ehemalige dazu, die die Wanderungen nicht mehr mitmachen können aber ebenso willkommen sind. ■



Simone Riese
KG Kassel



Steueränderung ab 2026

Ab 2026 werden die Beiträge für die Gewerkschaft zusätzlich zur Werbungskostenpauschale berücksichtigt, sie mindern also die Steuerlast, egal wie hoch oder wie niedrig die weiteren Werbungskosten sind. Der Abzug erfolgt nur über die Steuererklärung.

EINSATZMELDUNG – NACHWUCHS GESICHERT!

Ende des letzten Jahres wurde erfolgreich für den fehlenden Polizeinachwuchs gesorgt: Charlotte erblickte das Licht der Welt – Tochter von Annalena und Jonas Bräuning, beide im Dienst der Polizeistation Korbach.

Da Nachwuchssorgen bekanntlich nicht in die Zuständigkeit anderer Dienststellen fallen, wurde kurzerhand selbst ermittelt, geplant und geliefert – vorbildliche Eigeninitiative!

Bei ihrer Geburt brachte Charlotte bereits stolze 3.840 Gramm auf die Waage und maß 51 Zentimeter – ein stattliches Ergebnis für einen ersten Einsatz.

Die Personalien stimmen, der Einsatz verlief reibungslos und Mutter und Kind sind wohlauf.

Allerdings gibt es noch einen kleinen Punkt im Einsatzbericht:

Der GdP-Strampler sitzt aktuell noch etwas locker, und auch das GdP-Bärchen wartet noch geduldig darauf, endlich standesgemäß bespielt zu werden.

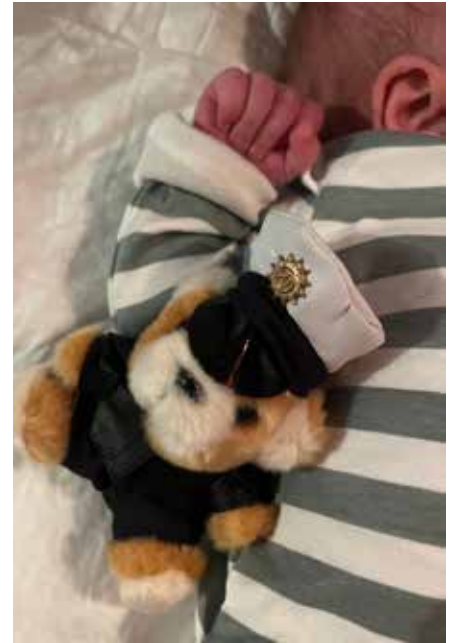
Charlotte muss also noch ein wenig wachsen, bevor sie offiziell in voller Montur antreten kann.

Bis dahin wird trainiert, geschlafen, gelächelt und die Umwelt bestaunt – und ganz nebenbei die nächste Generation für Recht und Ordnung vorbereitet.

Willkommen im Team, Charlotte,
Deine GdP-Familie



Bettina Stippich
KG Waldeck-Frankenberg



DIE KUGEL ROLLTE WIEDER

6. BOWLINGTURNIER DER GdP KREISGRUPPE FRITZLAR

Ende November letzten Jahres fand unser 6. GdP-Bowlingturnier statt. Bereits im Vorfeld gab es förmlich einen Run auf die begrenzten Startplätze, so dass wird dieses Jahr deutlich überbucht an den Start gingen.

Neben alten Bekannten kamen auch dieses Jahr wieder viele neue und hoch motivierte Gesichter und Behörden dazu. Insgesamt waren 12 Dienststellen/Behörden am Start, so viele wie noch nie zuvor.

Dabei waren diesmal Teams der Polizeistation Fritzlär, der Polizeistation Homberg, der Polizeistation Schwalmstadt, der DRK-Rettungswachen Schwalm-Eder, des Amtsgerichts Fritzlär, der Straßenmeisterei Gudensberg, des Jobcenters Fritzlär, des Ordnungsamtes der Stadt Fritzlär und neu mit dabei die Rettungswache der Maltester Gudensberg, die Ausländerbehörde Schwalm-Eder und das Bau- und Umweltamt Schwalm-Eder sowie die Arztpraxis Jurgilewitsch aus Homberg.

Nachdem alle Teams geordnet und Bahnen zugeteilt worden waren ging es auch schon los und die Bälle und Pins flogen. Besonders erwähnen möchte ich hier auch die beiden Kollegen Steffen Rein-

bold und Nico Nöh, die sich trotz Einsatzes in Gießen unser Bowlingturnier nicht entgehen lassen wollten. Beide durften schnell alleine ihre Runden spielen und fuhren im Anschluss zum Dienst und von dort in den Einsatz. So viel Engagement ist nicht selbstverständlich, daher vielen Dank an euch Beide.

Genau wie die letzten Jahre ging es wieder extrem knapp zu. Wir konnten tolle Leistungen bestaunen und es wurde viel gelacht. Nach etwa 3 Stunden Bowling ging aber auch dieses Bowlingturnier leider schon wieder zu Ende und unsere Gewinner wurden ermittelt.

Die Siegerehrung durfte ich wie jedes Jahr traditionell mit unserem Pedro da Silva vom Reisebüro da.S Reisen in Fritzlär durchführen, der uns als Sponsor schon lange begleitet und immer unterstützt.

Hier die diesjährigen Platzierungen: Gold und somit den Titel konnte sich dieses Jahr erneut das Team 1 der DRK-Rettungswachen Schwalm-Eder holen.

Silber und somit der zweite Platz ging an die Dienstgruppe -B- der Polizeistation Fritzlär. Bronze und somit der dritte Platz ging knapp... wobei das Wort „knapp“ hier



Platz 1 - DRK-Team



Platz 2 - DG B der PSt Fritzlär

völlig untertrieben ist – ein einziger Punkt, ein Pünktchen (!!!) betrug der Rückstand hinter Platz 2 – an das Bau- und Umweltamt des Landratsamtes Schwalm-Eder.



**Platz 3 – Bau- und Umweltamt
Landratsamt Schwalm-Eder**

Neben der Mannschaftswertung wurden natürlich auch wieder die besten Einzelspieler gekürt. Gold ging dieses Jahr an Frank vom Bau- und Umweltamt des Landratsamtes Schwalm-Eder.



Platz 2 – Frank vom DRK-Team

Silber ging an Frank vom Siegerteam Team 1 der DRK-Rettungswachen Schwalm-Eder und Bronze sicherte sich unser Nicola Stracke vom Team der Dienstgruppe -B- der Polizeistation Fritzlär.

So ging wieder eine rundum gelungene Veranstaltung zu Ende und das „Après-Bowling“ mit tollen und lustigen Gesprächen begann. Für die tolle Veranstaltung möchte ich mich bei allen Teilnehmern herzlich bedanken. Ich hoffe, dass wir uns auch 2026 zum dann 7. GdP Bowlingturnier wieder in Fritzlär sehen!

Abschließend will ich natürlich auch nicht unsere Sponsoren vergessen, die die Veranstaltung erst möglich gemacht haben. Bei unseren Sponsoren handelte es sich, wie bereits erwähnt, um das Rei-



Platz 3 – Nicola von der DG B

sebüro da.S Reisen, um die SB-Tankstelle Andreas Müller in Fritzlär und um die GUV Fakultä.

Ohne Eure Hilfe wäre das Turnier nur halb so schön gewesen. Vielen vielen Dank für eure Unterstützung. Aber auch dem Team des Bowlingcenters Fritzlär sei ein herzliches Dankeschön gesagt, für die tolle und nette Bewirtung an dem Abend und die tolle Gastfreundschaft.

Euch allen vielen Dank für den schönen Abend und hoffentlich bis bald! ■



**Platz 1 – Frank vom Bau- und Umweltamt
Landratsamt Schwalm-Eder**



Euer Andreas Rau
GdP Kreisgruppe Fritzlär

AUF ZU NEUEN UFERN

NEUES SEMINAR UND WORKSHOP „FINANZIELLE BILDUNG“

Am 27.01.2026 startete unser Pilot für eine neue GdP-Seminarreihe zum Thema „Finanzielle Bildung“. Mit dem Seminar begaben wir uns auf Neuland und konnten als Dozent Herrn Ferdinand Prinz gewinnen.

23 interessierte Kolleginnen und Kollegen folgten dem Seminaufruf und kamen im Kantine nebenraum des Polizeipräsidiums zusammen.

Ziel des Seminars war, eine gesunde Beziehung zu Geld aufzubauen, Ideen für eine eigene solide finanzielle Zukunft zu entwickeln und Handwerkszeug für den eigenen finanziellen Werkzeugkasten kennenzulernen. Geeignet war der Work-

shop sowohl für Anfänger, als auch für Fortgeschrittene zum Thema Finanzen.

Von der SMART Methode, quasi der eigenen individuellen Analyse des IST-Zustandes und der eigenen Ziele, über das Drei-Konten-Modell, Zinseszins, Finanzmärkte und Anlagemodelle führte uns Ferdinand durch das Basiswissen der Finanzwelt und erhellte für uns das verstrickte weltweite Finanzsystem.

Ich selbst habe viele Ideen, Denkanstöße und Möglichkeiten mitgenommen und bin jetzt schon gespannt, wie ich die Theorie bei mir in die Praxis umsetzen werde. Aber nicht nur ich war von dem Workshop begeistert, auch von den

weiteren Teilnehmern bekam Ferdinand ausschließlich positives Feedback und die Bitte ein Folge- bzw. Aufbau-seminar anzubieten.

Abschließend kann ich nur sagen, dass die Idee eines Finanzseminars eine klasse Idee war, die viel Lust auf mehr macht. Ich freue mich schon jetzt darauf, was wir euch diesbezüglich in Zukunft noch anbieten können und kann euch allen nur raten die Chance zur Teilnahme an diesem Seminar zu nutzen. ■

Andreas Rau
KG Fritzlär

MIT ZUVERSICHT UND ENGAGEMENT INS JAHR 2026

Die JUNGE GRUPPE (GdP) blickt nach einer konstruktiven Vorstandssitzung Mitte Dezember mit Zuversicht und Tatendrang auf das Jahr 2026. In der Sitzung wurden zahlreiche Projekte und Vorhaben beschlossen, die die vielfältige und praxisnahe Arbeit auch im kommenden Jahr weiter stärken sollen.

Ein bewährtes Angebot wird auch 2026 fortgeführt: Das Motorradtraining der JUNGEN GRUPPE (GdP) soll bereits zum dritten Mal stattfinden. Die hohe Nachfrage und die positiven Rückmeldungen aus den vergangenen Jahren bestätigen den Mehrwert dieses Formats, das sowohl die fahrerische Sicherheit als auch den kollegialen Austausch in den Mittelpunkt stellt.

Darüber hinaus ist für den Sommer 2026 ein Seminar zur professionellen Videoerstellung geplant. Thematisch wird es um die zeitgemäße Aufbereitung von Inhalten für soziale Medien wie Instagram gehen. Ziel ist es, den Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten zu vermitteln, um die Öffent-

lichkeitsarbeit der JUNGEN GRUPPE (GdP) modern, authentisch und zielgruppengerecht zu gestalten.

Auch bei den Einstellungsterminen im Februar und September 2026 wird sich die JUNGE GRUPPE aktiv einbringen. An allen Standorten der Hochschule für Polizei und Verwaltung (HöMS) in Hessen werden Vertreterinnen und Vertreter der JUNGEN GRUPPE (GdP) präsent sein, um die neuen Anwärterinnen und Anwärter willkommen zu heißen, zu informieren und frühzeitig für gewerkschaftliche Jugendarbeit zu sensibilisieren.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2026 wird die Durchführung der Landesjugendvorstandssitzungen an wechselnden Orten in ganz Hessen sein. Damit soll die landesweite Vernetzung weiter ausgebaut und der direkte Austausch mit den Mitgliedern vor Ort gestärkt werden.

Nach der Wahl des neuen Landesjugendvorstandes im September 2025 richtet sich der Blick nun geschlossen nach vorn. Mit neuen Impulsen, klaren Zielen und großer Motivation geht die JUNGE



GRUPPE (GdP) in das Jahr 2026 und setzt sich weiterhin engagiert für die Interessen junger Kolleginnen und Kollegen ein.

Leserinnen und Leser, die Anregungen haben oder den Kontakt zur JUNGEN GRUPPE (GdP) suchen, können sich gerne über folgende Kontaktadressen bei uns melden:

hessen@gdp-jg.de oder
lukas.brauer@gdp.de



Lukas Brauer
(Landesvorsitzender
der
JUNGEN GRUPPE
(GdP) Hessen)

KINDER – AUFGEPASST UND MITGEMACHT

NEUAUFLAGE DES MALWETTBEWERB MIT GROSSARTIGEN PREISEN

Unsere jüngsten Leserinnen und Leser, die Kinder und Enkelkinder unserer Mitglieder finden das Thema Polizei meist sehr spannend. Ein Streifenwagen, der mit Blaulicht und Martinshorn auf der Straße vorbeirauscht, entfaltet für Kinder eine magische Anziehungskraft. Kinder haben phantasievolle Fragen rund um den Polizeiberuf. Nicht selten entstehen dazu durch die Kleinen in kreativen Arbeiten großartige Zeichnungen oder Bastelwerke.

Wir als GdP Nordhessen und Redaktionsteam des Nordhessenreports wollen diese kreative Arbeit fördern und den Kleinen für ihre Werke eine Plattform geben. Natürlich möchten wir das noch spielerische, neugierige Interesse der Kinder für den interessanten und so wichtigen Polizeiberuf ein Stück weit fördern.

Daher laden wir alle Kinder und Enkelkinder unserer Mitglieder ganz herzlich

dazu ein an unsere Redaktion per Mail Bilder der kreativen Arbeiten zum Thema Polizei zu senden. Die Redaktion lost pro Ausgabe drei Gewinner aus, veröffentlicht die Arbeiten hier im Report und die Kinder bekommen großartige Preise, teils für die ganze Familie.

Nun seid ihr am Zug Kinder, malt, zeichnet bastelt etwas vom Arbeitsalltag eurer Eltern/Großeltern oder was euch sonst zum Thema Polizei einfällt oder interessiert. Wir sind gespannt auf eure Zuschriften.

Ihr erreicht uns unter:
gdpkps@t-online.de

Für die Redaktion
Christoph Möhring



Das Bild zeigt Lennard Grimm gemeinsam mit seiner Cousine Helene. Lennard hatte beim letzten Wettbewerb einen der Preise gewonnen, einen Tag mit seiner Familie im Ottoneum (Naturkundemuseum) in Kassel.

WEIHNACHTSKONZERTE IM JUBILÄUMSJAHR

DER POLIZEICHOR KASSEL HATTE ZU MEHREREN VERANSTALTUNGEN EINGELADEN

Zum mittlerweile 36. Mal – traditionell am letzten Freitag im November – lud der Verein Bürger und Polizei zu einem vorweihnachtlichen Konzert in die Kirche St. Familia ein, erstmalig mit Pfarrer André Lemmer – leger im Trachtenspencer- und Polizeipräsident Marco Bärthel. Für beide eine Premiere, da sie ihre Ämter erst im Jahr 2025 übernommen haben.

Musikalisch getragen wurde die Veranstaltung vom Landespolizeiorchester Hessen, dem Polizeichor Kassel sowie dem Unterstufenchor des Wilhelmsgymnasiums mit seiner Leiterin Julia Huss, die als Sopranistin mit dem Solo „Bereite dich Zion“ brillierte. In dieser Konstellation zeigte sich eindrucksvoll, wie Musik Brücken schlägt.

Polizeipräsident Bärthel hob hervor, wie schön es sein kann, Jung und Alt zu vereinen – die frischen Stimmen des Kinderchores gemeinsam mit dem erfahrenen Polizeichor. Er verabschiedete das Publikum mit der Botschaft, aufeinander zu achten und sich gegenseitig zu stärken.

Am dritten Advent folgte ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert, bei dem der Polizeichor Kassel zahlreiche Besucher in der prall gefüllten Friedenskirche begeisterte. Da die vorgesehenen Sitzgelegenheiten nicht ausreichten, mussten noch zusätzliche Stühle gestellt werden. Unter der Gesamtleitung von Kurt Hellwig erlebte das Publikum ein abwechslungsreiches Programm mit Chormusik,

Instrumentalbeiträgen und gemeinsamen Liedern.

Nach der Eröffnung mit „Macht hoch die Tür“ begrüßte der erste Vorsitzende des Polizeichores Kassel, Reinhold Schreiber, die Gäste und dankte allen Mitwirkenden für ihr musikalisches Engagement. Im Anschluss trug der Polizeichor Kassel die Stücke „Leise rieselt der Schnee“, „Sancta Maria“ sowie den feierlichen „Ambrosianischen Lobgesang“ vor und sorgte damit für eine ruhige, besinnliche Atmosphäre. Der Volkschor Niedervellmar unter der Leitung von Marina Brumm überzeugte mit „Advent ist ein Leuchten“, „Im Dunkel naht die Weihnacht“ und „Weihnacht, frohe Weihnacht“.

Einen besonderen Akzent setzte der Chor mit „Der kleine Trommeljunge“, bei dem Christian Krause mit seiner eindrucksvollen Trommeleinlage begeisterte. Tief bewegend war auch das Lied „Ave Glöcklein“, bei dem die Sopranistin Kseniia Hlavynkovska mit ihrer ausdrucksstarken Stimme überzeugte. Die musikalische Begleitung lag in den Händen der Pianistin Shanji Quan, die sowohl den Polizeichor Kassel als auch den Volkschor Niedervellmar unterstützte. Gemeinsam mit der Cellistin Liwen Huang gestaltete sie zudem die beiden Instrumentalstücke „Liebesgruß“ und „Der Schwan“, die beim Publikum großen Anklang fanden.

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt von Shanji Quans achtjährigem Sohn Daniel. Der Preisträger Jugend

musiziert spielte auf seiner Viertelgeige zwei Solostücke – „Amazing Grace“ und „Pirates of the Caribbean“ – und erntete dafür begeisterten Applaus. Nach seinen Vorträgen ergriff er spontan das Mikrofon: „Liebe Gäste, wenn Sie eine Zugabe wollen, dann spiele ich das für Sie.“ Das Publikum reagierte mit frenetischem Beifall, woraufhin der junge Geiger „Halleluja“ anbot und die Gäste zum Mitsingen einlud. Die Zuhörer waren begeistert von dem Auftritt dieses kleinen Mannes, der im Nachhinein gestand, doch ganz schön aufgeregt gewesen zu sein. Zum Abschluss präsentierte der Polizeichor Kassel noch die Stücke „Frieden“, „Vater unser“ und „Weihnacht“. Gemeinsam mit dem Volkschor Niedervellmar erklangen anschließend „Stille Nacht“, untermalt mit „Ehre sei Gott“.

Als festliches Finale sangen alle Mitwirkenden und Gäste gemeinsam „O du fröhliche“. Dirigent Kurt Hellwig begleitete selbst am Klavier und setzte damit einen würdigen Schlusspunkt unter ein gelungenes Weihnachtskonzert. Das Publikum dankte mit langanhaltendem Applaus und zeigte sich sichtlich angetan von der mit Herz und Klang bewegten Atmosphäre.

Foto und Text: Brigitte Weikert
Polizeichor Kassel



SCHUTZRAUM IM WANDEL DER ZEIT

ERKUNDUNG DES BUNKERS AM HAUPTBAHNHOF IN KASSEL

Aufgrund der tollen Resonanz der Veranstaltung in 2025 veranstaltete die Bezirksgruppe Nordhessen eine weitere Führung im Bunker am Hauptbahnhof in Kassel. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden bei der fast zweistündigen Führung eindrucksvolle Einblicke in ein Bauwerk, das seit über 80 Jahren eng mit der Geschichte Kassels verbunden ist, geboten.

Besonders lebendig und fachkundig gestaltete Thomas Schmidt, stellvertretender Leiter der Berufsfeuerwehr Kassel und Vorsitzender des Feuerwehrvereins Kassel, den Rundgang im Bunker. Mit großer Sachkenntnis und anschaulichen Schilderungen verstand er es, historische Fakten mit persönlichen Erfahrungen und aktuellen Aspekten des Bevölkerungsschutzes zu verknüpfen.

Errichtet wurde der Bunker während des Zweiten Weltkriegs als Luftschutzanlage. In Zeiten schwerer Bombenangriffe bot er der Zivilbevölkerung, Bahnreisenden und Bahnmitarbeitern Schutz. Massive Betonwände, Schleusenanlagen und technische Einrichtungen zeugen noch heute von dieser ursprünglichen Funktion.

Mit Beginn des Kalten Krieges erhielt der Bunker eine neue sicherheitspolitische Bedeutung: Er wurde Ende der 60er Jahre zum Atomschutzbunker ausgebaut. Technische Nachrüstungen wie spezielle Belüftungs- und Filtersysteme, Notstromversorgung sowie Schutzvorrichtungen gegen radioaktive Gefahren spiegeln die Bedrohungsszenarien dieser Zeit wider. Damit war die Anlage Teil der zivilen



Aufmerksame Zuhörer mit dem Leiter des Feuerwehrvereins Thomas Schmidt (re.) Sein Vortrag erzeugte Betroffenheit bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen

Schutzkonzepte der Bundesrepublik und sollte im Ernstfall Schutz vor den Folgen eines nuklearen Angriffs bieten.

In den Jahren davor und danach erlebte der Bunker weitere Nutzungsphasen. Er war Unterkunft nach dem 2. Weltkrieg für amerikanische Soldaten, er wurde kurz danach als Hotel genutzt und nach der Grenzöffnung am 9. November 1989 konnten dort DDR-Bürger nächtigen, da alle Hotels ausgebucht waren.

Diese wechselvolle Geschichte verdeutlicht eindrucksvoll, wie sich Anforderungen an Sicherheit, Katastrophenschutz und Infrastruktur im Laufe der Jahrzehnte verändert haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich tief beeindruckt von der historischen Dimension des Bauwerks und den interessanten Ausführungen von Thomas Schmidt. Die Füh-

rung machte deutlich, dass der Bunker am Hauptbahnhof weit mehr ist als ein Relikt vergangener Zeiten – er ist ein bedeutender Zeitzeuge der Kasseler Stadt- und Sicherheitsgeschichte.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Thomas Schmidt für seine kompetente, leidenschaftliche, persönliche und zum Nachdenken anregende Führung sowie dem Feuerwehrverein Kassel e.V., der den Erhalt dieses besonderen Ortes ermöglicht.



Stefan Brehm
KG Kassel

WURSTMASSIV

PARTY

Club Gleis 1

9.4.2026 · 20.00

MIT DJ CHILLY-T

Rainer-Dierichs-Platz 1
(Hauptbahnhof)
34117 Kassel

Kartenvorverkauf:

PP Nordhessen **Kollege Rüppel 0561/9101013**

GdP KG BPOLI Kassel **Kollege Weichert 0561/816164501**

HöMS Kassel **Philipp.schmieling@polizei.hessen.de**

Polizeirevier Kassel Ost **stephan.roether@polizei.hessen.de**

Vorverkauf: 4 € · Abendkasse: 8 €

Die Party für alle im öffentlichen Dienst Beschäftigten

Veranstalter: GdP BZG Nordhessen · Grüner Weg 33 · 34117 Kassel · Telefon: 0561/9101012 · ulli.franiek.gdp@web.de · www.GdPHessen.de



Gewerkschaft
der Polizei
Kreisgruppe Kassel

BB
Bank
Better Banking

PVAG
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON
Gewerkschaft
der Polizei

SIGNAL IDUNA

GU
FAKULTÄT

Gleis100
restaurant & club

PERSONALNACHRICHTEN

WIR GRATULIEREN

Zum 60. Geburtstag

Im Januar
Uwe Schefer
Carsten Litwa
Dirk Sennhenn

Im Februar
Claudia Busch
Stephan Dittmar

Im März
Roland Schüssler
KG Kassel

Zum 70. Geburtstag

Im Januar
Fritz Fischer

Im Februar
Wilfried Löber

Im März
Elmar Wenzel Josef Fischer
KG Kassel

Zum 80. Geburtstag

Im Januar
Josef Peter Buchheit

Im März
Hans-Jürgen Siebert
KG Kassel

Zum 25-jährigen Gewerkschafts-jubiläum

Matthias Weber
Katrin Griesel
Ute Hartdegen
Kolja Heitmann
Kerstin Flörke
Romuald Krause
Tobias Pietsch
Manuela Ziegler
KG Kassel

Harald Jörn
KG Hofgeismar

Zum 40-jährigen Gewerkschafts-jubiläum

Thomas Kwirandt
Mathias Kalthoff
Uwe Hartmann
KG Werra-Meißner

Franz-Josef Skubski
Ralf Christ
Werner Krosta
Jörg Lange
KG Kassel

Zum 50-jährigen Gewerkschafts-jubiläum

Ralf Hartmann
Adolf Rotter
Klaus-Dieter Jacobs
Heinz Amlung
Heinz Hedruch
Dieter Kühne
Jochen Runkel
Thomas Meyer
Helmut Wetzell
KG Kassel

Gerhard Wöhrle
Ralf Dresen
KG Hofgeismar

Zum 60-jährigen Gewerkschafts-jubiläum

Günter Steinmetz
Manfred Schlothane
KG Werra-Meißner

Gert Wolfgang Knorr
KG Kassel

Zum 70-jährigen Gewerkschafts-jubiläum

Horst Hinn
KG Kassel

Herbert Effler
KG Hofgeismar

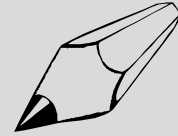
Es verstarben:

Wilfried Heyde
KG Kassel

Johann Walter Sachs
KG Waldeck-Frankenberg

Robert Wöllner
KG Stadtverwaltung Kassel

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren



Terminkalender auf einen Blick

Die Bezirksgruppe Nordhessen macht auf folgende Veranstaltungen aufmerksam:

Wandertermine der Seniorenwandergruppe

Mittwoch, den 25.03.2026
Mittwoch, den 27.05.2026

Jahreshauptversammlung

der Kreisgruppe Kassel
Dienstag, den 31.03.2026
Von 10:00-12:00 Uhr
im PP Nordhessen, Kantine nebenraum

Testtraining für Polizeibewerber

Donnerstag, 9.4.2026
von 09:00-15:00 Uhr in Korbach,
Vereinsheim des TSV
Anmeldung bei der Geschäftsstelle der
GdP Hessen bei Dominic Kosik

Blaulicht-Milieu-Party

Donnerstag, 09.04.2026
Club Gleis 1
im Alten Hauptbahnhof Kassel

Landesdelegiertentag der GdP Hessen in Marburg

21.-23.04.2026 im Hotel Rosenpark

Seniorenfahrt der Bezirksgruppe Nordhessen 2026 nach Pilsen (Tschechien)

08.-11.10.2026
Anmeldungen nur noch auf Warteliste möglich

Anmeldungen unter Tel. 0561/910-1011 oder 1013

gdpkps@t-online.de
simone.riese.gdp@web.de

